



Wirtschaftsplan 2019

Inhalt	Seiten
1. Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf	3 - 10
2. Wirtschaftspläne des Büros Betriebsleitung und der Teilbetriebe	11 - 47
• Zusammenstellung KulturStadtLev	12 - 13
• Büro Betriebsleitung	14 - 15
• FORUM	15 - 20
Sachgebiet Kulturbüro	20 - 24
• Stadtbibliothek	24 - 30
• Museum Morsbroich	30 - 34
• Volkshochschule	34 - 39
• Stadtarchiv	39 - 43
• Musikschule	43 - 47
3. Vermögensplan	48 - 52
4. Finanzplan	53 - 55
5. Erläuterungen zum Stellenplan	55 - 56
6. Stellenübersicht der KulturStadtLev	56

1. Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Die KulturStadtLev (KSL) leistet einen wesentlichen Beitrag zur guten Lebensqualität in Leverkusen als lebenswerter Stadt mit vielfältigen kulturellen Angeboten für alle Bevölkerungsschichten. Im Rahmen der sozialen Dimension einer nachhaltigen gesamtgesellschaftlichen Entwicklung übernimmt die KSL Verantwortung, um durch kulturelle Veranstaltungen sowie Qualifizierungsmaßnahmen sozialer Ausgrenzung vorzubeugen und die Lebenszufriedenheit sowie den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. So soll auch für nachfolgende Generationen ein intaktes soziales Gefüge sichergestellt werden.

Die Dienstleistungen in den kulturellen Einrichtungen der KSL werden zu den vom Rat der Stadt Leverkusen beschlossenen - nicht kostendeckenden - Preisen angeboten. Die Kulturarbeit ist auch bei guter Resonanz und damit verbundenen Erträgen nicht kostendeckend zu leisten, sondern ist auf Dauer auf einen Zuschuss angewiesen.

Aufgrund von Vorgaben der Bezirksregierung Köln dürfen im städtischen Haushalt keine speziellen Sachkonten für die Eigenbetriebe mehr verwendet werden, sondern die Zahlungsströme sind sachkontengerecht zu veranschlagen und zu verbuchen.

Damit gestaltet sich die jährliche Zuschussabrechnung äußerst schwierig. Eine Differenzierung von Zahlungen, die in den Zuschuss einzurechnen sind, wäre bei der Vielzahl von unterschiedlichen Leistungsbeziehungen zwischen der Stadt und der KSL extrem aufwendig und personell nicht mehr leistbar.

Zwischen dem Fachbereich Finanzen und der Betriebsleitung der KSL wurde daher vereinbart, dass neben den auch bisher abzurechnenden einzelnen Leistungen ein fester Zuschuss (Zahlung ohne unmittelbare Gegenleistung) von 9,3 Mio. € (abzüglich der unten genannten Kürzung) an die KSL gezahlt wird. Seit dem Jahr 2015 wird der Zuschuss analog der durch das Land Nordrhein-Westfalen festgelegten Orientierungsdaten erhöht. Auf diese Weise wird der allgemeinen Preisentwicklung Rechnung getragen (siehe auch Ausführungen zur Finanzplanung ab Seite 53).

Der Zuschuss war aufgrund des Ratsbeschlusses vom 17.10.2011 mit Vorlage 1000/2011/1 bis einschließlich 2018 um 1 Mio. € gegenüber 2011 zu kürzen. Einzelheiten regelt die mit der als Anlage zur Vorlage beschlossene öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Bezirksregierung Köln und der Stadt Leverkusen.

Übersicht 2012 bis 2018	
Kürzung 2012:	837.970
Kürzung 2013:	1.162.950
Kürzung 2014:	999.080
Kürzung 2015 bis 2018 jeweils 1 Mio. €:	4.000.000
Summe	7.000.000

Mit dem Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016 hat der Rat auch entschieden, dass die im Rahmen der Gütergleisverlegung zunächst für die Jahre 2012 bis 2018 beschlossene Zuschuss-Kürzung um 1 Mio. € pro Jahr nach Ablauf dieses Zeitraums nicht wieder erhöht, sondern auch weiterhin so verfahren werden soll.

Daher bleibt es bei dem um 1 Mio. € gekürzten Zuschuss.

Der Rat der Stadt Leverkusen hat die KSL beauftragt, die Kürzungen über eine - verstärkt fortzusetzende - Haushaltskonsolidierung durch entsprechende

- Aufwandsreduzierungen
- Ertragssteigerungen sowie durch
- Einwerbung von Spenden- und Sponsoringmitteln Dritter

zu kompensieren.

Seit dem Jahr 2015 reichen die zur Verfügung stehenden Drittmittel nicht mehr aus, um den entstehenden Aufwand der ursprünglichen Kürzungspositionen kompensieren zu können. Nach Einschätzung der Verwaltungsspitze wird sich an dieser - nicht durch die KSL zu verantwortenden - Situation in Zukunft aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der bisherigen Spender und Sponsoren nichts ändern.

Bis die Umsetzung möglicher Konsolidierungsmaßnahmen in ausreichender Höhe Wirkung zeigt, werden sich die aus der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Bezirksregierung Köln und der Stadt Leverkusen resultierenden Fehlbeträge und die auch nach dem Jahr 2018 geplante fortgeführte Kürzung des Zuschusses an die KSL zusätzlich negativ auf das jeweilige Jahresergebnis der KSL auswirken. Nachdem im Jahr 2015 ein zusätzlicher Fehlbetrag in Höhe von 87.400 € entstanden ist, haben die fehlenden Drittmittel das Jahresergebnis 2016 zusätzlich mit rd. 280.000 € belastet. Im Jahr 2017 konnten nur noch Drittmittel in Höhe von rd. 450.000 € bereitgestellt werden, so dass die durch Spenden- und Sponsoringmittel nicht kompensierte Zuschusskürzung das Jahresergebnis mit rd. 500.000 € belastet hat.

Für die Jahre ab 2018 ff. werden weiterhin nur noch rd. 500.000 € Drittmittel erwartet, so dass mit entsprechend negativen Auswirkungen auf die Jahresergebnisse sowie Rücklage und Eigenkapital (siehe auch Ausführungen zur Finanzplanung ab Seite 53) zu kalkulieren ist. Insofern ist bei gleichbleibender Bezuschussung durch die Kernverwaltung mit zusätzlichen Defiziten in einer Größenordnung von rund 500.000 € zu kalkulieren.

Der Rat der Stadt Leverkusen hat die KSL in Kenntnis dieser Entwicklung am 29.02.2016 legitimiert, gegenüber der bisherigen Wirtschafts- und Finanzplanung höhere Fehlbeträge in Kauf nehmen zu dürfen. Insofern kann das Angebotsspektrum der KSL in der bisherigen Form weiterhin aufrechterhalten werden.

Die bisherige konkrete Bepflanzung von Kürzungspositionen im Wirtschaftsplan wurde vor dem Hintergrund der unsicheren und schwer einschätzbaren Entwicklung der Spenden- und Sponsoringmittel insofern systembedingt umgestellt, dass ab dem Wirtschaftsplan 2017 ff. wieder die Ansätze der bisherigen sogenannten „Kürzungspositionen“ in voller Höhe bei den Teilbetrieben etatisiert werden. Die zu erwartenden Spenden- und Sponsoringmittel dagegen werden in einer Summe beim Büro Betriebsleitung zentral für den Gesamtbetrieb veranschlagt. Bei der Finanzplanung für die Jahre 2020 bis 2023 wird analog verfahren.

Entsprechend der Empfehlung der Kommunalaufsicht wurde die Gemeindeprüfungsanstalt Herne im Jahr 2015 durch die Stadtverwaltung beauftragt, die KulturStadtLev dahingehend zu untersuchen, ob und in welchem Umfang weitere Konsolidierungspotentiale aufgezeigt und umgesetzt werden können. Die Ergebnisse und daraus resultierenden Handlungsempfehlungen des Abschlussberichts wurden vorgelegt. Aufgrund kontroverser

Sichtweisen und Schlussfolgerungen von Wirtschaftsprüfer, Mandatsträgern und der Verwaltung wurde den Empfehlungen zunächst im Wesentlichen nicht gefolgt. Beschlossen wurden bislang Maßnahmen, die pro Jahr ein rechnerisches Konsolidierungspotential von 150.000 € haben.

Des Weiteren hat der Rat der Stadt Leverkusen am 29.08.2016 zur Zukunftssicherung des Museums Morsbroich beschlossen, dass - anstelle einer durch die Wirtschaftsprüfer empfohlenen Schließung - das Angebot des Museumsvereins Morsbroich angenommen werden soll, für das Schloss und das Museum Morsbroich einschließlich der entsprechenden Liegenschaften ein Standortentwicklungskonzept aufzustellen. Mit Hilfe des Standortentwicklungskonzepts sollen der Museumsbetrieb sowie das gesamte Gebäudegrundstück Schloss Morsbroich nachhaltig gesichert und die KulturStadtLev bzw. die Stadt Leverkusen finanziell entlastet werden.

Die Prüfung und mögliche Umsetzung der verschiedenen Vorschläge des Standortentwicklungskonzepts erfolgt derzeit noch durch eine Projektgruppe unter der Leitung des Oberbürgermeisters. Soweit Vorschläge mit konkreten finanziellen Auswirkungen bereits beschlossen worden und kalkulierbar sind, wurden sie bei der Wirtschaftsplanung berücksichtigt. Auswirkungen einer empfohlenen organisatorischen Selbstständigkeit des Teilbetriebs Museum konnten noch nicht berücksichtigt werden.

Die Wirtschafts- und Finanzplanung der KSL insgesamt geht vor dem Hintergrund der geschilderten Situation zunächst von einem unveränderten Leistungsangebot in allen Teilbetrieben aus.

2018

Nach der Prognose zum 30.06.2018 werden sich das liquide und handelsrechtliche Ergebnis zum ursprünglichen Planansatz voraussichtlich um jeweils 100.450 € auf -1.004.500 € bzw. -1.718.600 € verringern.

2019

Der Wirtschaftsplan 2019 weist nach Bereinigung um die nicht liquiden

- Abschreibungen für Neu- und Altanlagen in Höhe von 707.900 €,
- Rückstellungen für Urlaub und Altersteilzeitarbeit in Höhe von 19.500 € und
- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 40.150 €

ein liquides Ergebnis von -1.399.800 € (Vj. -1.104.950 €) aus.

Das handelsrechtliche Ergebnis beläuft sich auf -2.087.050 € (Vj. -1.819.050 €).

1.1 Allgemeine Erläuterungen zum Erfolgsplan

Der Erfolgsplan stellt alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des kommenden Wirtschaftsjahres dar. Er ist die Basis der wirtschaftlichen Planungen der KSL für das Wirtschaftsjahr 2019.

Erträge

Die Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Erträge	Wirtschaftsplan 2019	Wirtschaftsplan 2018
Umsatzerlöse		
FORUM; Entgelte Theater	430.000	515.000
FORUM; Vermietungen Forum einschl. Überlassung Betriebsvorrichtung (ohne KSL-interne Vermietung)	325.000	310.200
Kulturbüro; Entgelte JKG und Erlöse eigene Veranstaltungen	41.500	70.000
Bibliothek; Entgelte und Erlöse eigene Veranstaltungen	91.000	100.000
Museum; Entgelte aus Kursen und Eintrittsgelder	50.400	40.400
VHS; Umsatzerlöse	729.500	647.500
Archiv; Entgelte	5.000	5.000
Musikschule; Entgelte	952.300	937.300
Miet- und Dienstwohnungserlöse	82.500	78.950
Pachterlöse	188.350	180.750
Erträge aus Sponsoringleistungen	18.800	41.500
Erstattung Personal- und Materialkosten durch TEG	58.650	52.650
KSL-interne Buchungen für Mieten	190.950	192.050
Sonstige Umsatzerlöse alle Teilbetriebe	231.400	196.400
Summe Umsatzerlöse	3.395.350	3.367.700
Sonstige betriebliche Erträge		
Archiv; Sicherung und Archivierung städt. Informationsträger	319.850	319.850
Erträge aus Weiterbelastungen	31.450	37.500
Kulturförderung	18.400	11.350
Beitrag des Landes	709.200	644.800
Zuweisungen Landschaftsverband	46.350	41.000
KSL-interne Buchungen für Handwerkerleistungen BBL	165.000	165.000
Sonstige Erträge (ohne die u.g. nachrichtlichen Erträge)	54.600	90.350
Summe sonstige betriebliche Erträge	1.344.850	1.309.850
Zuwendungen Dritter 2012 bis 2018	530.000	500.000
Gesamtsumme	5.270.200	5.177.550

Aufwendungen

Bei dem **Gesamtaufwand** in Höhe von 16.532.800 € (Vj. 16.134.650 €) handelt es sich, wie aus den nachfolgenden Einzeltabellen ersichtlich ist, nur zu einem geringen Teil um so genannte freiwillige Leistungen. Tatsächlich setzen sie sich zusammen aus:

Aufwendungen	Wirtschaftsplan 2019	Wirtschaftsplan 2018
Liquiden Personalkosten	8.971.050	8.625.500
Nicht liquiden Personalrückstellungen und Abschreibungen	727.400	811.200
Mietzahlungen an die Kernverwaltung und Leistungsverrechnungen (ohne Buchhaltung)	1.095.250	1.090.450
Sonst. gesetzlichen und vertraglichen Leistungen	4.131.200	4.056.100
Kosten der Verwaltung	495.950	434.750
Kulturförderung einschl. Weiterleitung von Zuschüssen an Dritte	134.500	129.800
Eigenen kulturellen Angeboten (ohne Honorare) einschl. der damit verbundenen Nebenkosten wie GEMA, KSK, Raumanmietungen usw.	977.450	986.850
Gesamtaufwendungen	16.532.800	16.134.650
Zinsen und Steuern	17.900	17.550
Auflösung Sonderposten	-40.150	-97.100
Ergebnis vor Zuschuss Kernverwaltung	-11.240.350	-10.877.550

darunter: gesetzliche und vertragliche Verpflichtungen

Aufwendungen	Wirtschaftsplan 2019	Wirtschaftsplan 2018
Energiekosten	489.200	489.950
Wartungen	146.100	163.700
Instandhaltung Gebäude und techn. Anlagen	508.000	361.500
Instandhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	53.900	43.900
Fremdanmietungen	84.700	83.200
Anmietungen KSL-intern	189.550	191.750
EDV-Aufwand	540.150	558.850
Reinigung durch Fremdunternehmen	250.450	250.700
Inanspruchnahme TBL	1.100	1.050
Inanspruchnahme JSL	68.250	88.750
Inanspruchnahme FB 20 Buchhaltung	155.000	155.000
Versicherungsleistungen	80.750	80.350
Inanspruchnahme Handwerkerleistungen BBL KSL-intern	165.000	165.000
Honorare, insbesondere für VHS, JKG und Musikschule	868.100	856.800
Kosten Kultur-Ticket und Ticket-Online/CTS/DTS	42.250	59.800
Eigene Mitgliedschaften und anteilige an Kernverwaltung sowie Beiträge	39.050	39.050
Zahlung an Eigentümergemeinschaft Forum u.a. für Unterhaltung Gebäude	212.650	215.500
Dienst- und Schutzkleidung	3.950	3.650
Rhein. Gemeindeunfallversicherungsverband (GUVV)	48.100	46.650
Steuern, Abgaben und Gebühren und Arbeitszeiterfassung	54.200	55.550
Serviceverträge Waschräume	650	650
Nutzung Botenwagen	9.500	9.500

Aufwendungen	Wirtschaftsplan 2019	Wirtschaftsplan 2018
Nebenkosten Geldverkehr	15.700	15.700
VHS-Rat; Sitzungsgelder Ausschuss	3.200	3.000
Erstattung Fahrtkosten VHS (für BAMF – durchlaufend)	9.000	9.000
Nebenkostenerstattung für Bibliotheks-Zweigstelle Rheindorf	5.900	5.900
Beschaffung Parktickets	1.000	1.000
Brandwachen	20.200	18.500
Nicht abzugsfähige Vorsteuer	39.000	35.000
Zwischensumme	4.104.600	4.008.950
Nachrichtlich:		
Anmietungen bei der Kernverwaltung	800.000	802.700
Inanspruchnahme Kernverwaltung (interne Verrechnungen)	275.250	287.750
Summe gesetzliche und vertragliche Verpflichtungen	5.179.850	5.099.400

darunter: Kosten der Verwaltung

Aufwendungen	Wirtschaftsplan 2019	Wirtschaftsplan 2018
Hilfs- und Betriebsstoffe für Instandhaltung der Gebäude und der technischen Anlagen	55.150	31.950
Betriebsbedarf	13.550	13.550
Werbe- und Druckkosten	54.950	56.050
Post- und Fernmeldegebühren	91.450	92.750
Büro- und Kassenmaterial	12.300	11.500
Dienstreisen- und Kilometerentschädigung	13.500	13.050
Fortbildung	13.000	14.000
Fachliteratur einschl. Abos	2.150	2.150
Kopier- und Vervielfältigungskosten	100	100
sonst. betriebliche Aufwendungen	210.700	164.550
Jahresabschlusskosten	20.000	26.000
Verwalterkosten TEG	9.100	9.100
Summe Verwaltungskosten	495.950	434.750

darunter: eigene kulturelle Angebote (die im Wirtschaftsplan in den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe enthalten sind)

Aufwendungen	Wirtschaftsplan 2019	Wirtschaftsplan 2018
Kulturveranstaltungen und Ausstellungen	789.900	788.200
GEMA	2.600	4.100
Künstlersozialkasse (KSK)	21.650	19.250
Beschaffung von Medien für die Bibliothek	121.900	123.900
Sachaufwand für Kurse usw. der Teilbetriebe	41.400	51.400
Summe eigene kulturelle Angebote	977.450	986.850

1.2 Allgemeine Erläuterungen zu den Personalkosten

Bei den Personalkosten werden aufgrund von Elternzeit, vorzeitigem Renteneintritt und Ende der Gehaltsfortzahlung bei Erkrankung nach der Prognose zum 30.06.2018 Einsparungen von 135.950 € prognostiziert.

Am 17.04.2018 einigten sich die Tarifparteien für eine Laufzeit bis 31.08.2020 auf folgenden Tarifabschluss für die Beschäftigten (Kommunen):

Laufzeit 30 Monate vom 01.03.2018 bis 31.08.2020

- ab 01.03.2018 plus 3,19 %, für Auszubildende pauschal 50 €
- ab 01.04.2019 plus 3,09 %, für Auszubildende pauschal 50 € (ab 01.03.2019)
- ab 01.03.2020 plus 1,06 %

Das Tarifergebnis für die Landesbeschäftigten wurde 2017 für die Beamten wie folgt auf den Besoldungs- und Versorgungsbereich übertragen:

- ab 01.04.2017 plus 2,00 %, mindestens 75 € monatlich
- ab 01.01.2018 plus 2,35 %
- Anwärter und Anwärterinnen plus 35 € monatlich und ein zusätzlicher Urlaubstag

Auf den bisherigen Abzug für die Versorgungsrücklage von 0,2 % wurde verzichtet.

Für die Jahre der Finanzplanung 2020 bis 2023 wurden Steigerungsraten von jährlich 1,0 % eingeplant. Die beschriebenen Annahmen zur Entwicklung der Personalkosten entsprechen der Kalkulation der Stadtverwaltung und den Orientierungsdaten des Landes NRW vom 02.08.2018 für den Zeitraum 2019 bis 2022.

Zum 30.06.2018 waren 157 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv bei der KSL beschäftigt sein, 86 weniger als im Gründungsjahr der KSL (243).

1.3 Allgemeine Erläuterungen zu den EDV-Kosten

Die EDV-Kosten sinken gegenüber 2018 von 558.850 € um 18.700 € auf 540.150 €.

1.4 Allgemeine Erläuterungen zur Gebäudeunterhaltung

Der Betriebsausschuss der KulturStadtLev hat das für die Jahre 2015 bis 2019 erstellte Weißbuch III für die KSL-eigenen Gebäude und Anlagen am 04.11.2014 zur Kenntnis genommen. Als Beitrag zu den Einsparmaßnahmen zum Haushaltssicherungskonzept (99-Punkte-Sparliste) hat die KSL in den Jahren 2010 bis 2014 Maßnahmen des Weißbuchs II in Höhe von 358.200 € in spätere Jahre verschoben.

Die Gesamtsumme der Instandhaltungskosten der Gebäude, der technischen Anlagen und Maschinen sowie der Wartungskosten beläuft sich 2019 auf 653.600 € (Vj. 525.200 €) und setzt sich wie folgt zusammen:

Teilbetrieb	Gebäude inkl. MwSt.	Anlagen und Maschinen	Wartungen	Miete Brandmeldeanlagen
Büro Betriebsleitung	0	0	0	0
Bibliothek	0	0	600	0
Forum	260.000	71.000	101.800	1.700
Museum	54.500	42.000	16.650	5.300
VHS	0	0	20.000	0
Musikschule	38.000	2.000	4.350	0
Archiv (Villa Römer)	21.500	1.000	1.500	0
Kulturbüro (Künstlerbunker)	10.000	1.000	700	0
Summe	384.000	117.000	145.600	7.000

1.5 Allgemeine Erläuterungen zu den Energiekosten in den KSL-eigenen Gebäuden

Bei der Kalkulation der Ansätze für 2019 wird davon ausgegangen, dass die Verbräuche von 2018 durch fortlaufend intensive Sparbemühungen gehalten werden können.

	Ansatz 2019	Ansatz 2018	Prognose 2018	Ergebnis 2017
Strom	201.300	201.750	201.050	195.226,49
Wasser	21.250	20.850	18.500	18.664,39
Gas	39.650	40.350	36.450	33.132,48
Fernwärme	227.000	227.000	227.000	205.524,60
Gesamt	489.200	489.950	483.000	452.547,96

Die in den von der KSL angemieteten Gebäuden und Räumen anfallenden Energiekosten der Teilbetriebe Stadtbibliothek, VHS, Stadtarchiv sowie der Jugendkunstgruppen werden im Rahmen der Mietzahlungen als Nebenkosten gezahlt und abgerechnet.

1.6 KSL-interne Verrechnungen

Zur Optimierung der Kostentransparenz stellt der Teilbetrieb FORUM, der sämtliche Gebäudekosten des Forums trägt, den KSL-internen Mietern, dies sind die Betriebsleitung, das Büro Betriebsleitung, das Kulturbüro und die VHS, Mietkosten für die Nutzung der Räume in Rechnung. Auch die Kosten der Handwerker des Büros Betriebsleitung, die auf Anforderung für alle Teilbetriebe tätig sind, werden den Teilbetrieben KSL-intern belastet.

1.7 Aufnahme von Krediten

Kredite wurden für Maßnahmen aus dem Vermögensplan bisher nicht in Anspruch genommen; die Finanzierung erfolgte über Kassenkreditmittel.

1.8 Erfassung der Vermögenswerte – Abschreibungen

Die Vermögensgegenstände wurden komplett bewertet und in das SAP-System übernommen.

1.9 Rückstellungen für Mehrarbeitsstunden, Urlaub und Altersteilzeit

Mittel werden im Wirtschaftsplan 2019 dargestellt, führen aber nicht zu liquiditätsmäßigen Belastungen.

2. Wirtschaftspläne der Teilbetriebe

- **KulturStadtLev – Zusammenfassung**
- **Büro Betriebsleitung**
- **Teilbetriebe**

KulturStadtLev - Erfolgsplan 2019

	Büro BL	FORUM	Kulturbüro	Bibliothek	Museum	VHS	Archiv	Musikschule	Gesamt
Umsatzerlöse	8.650,00	1.207.850,00	63.550,00	175.150,00	178.500,00	729.500,00	5.050,00	1.027.100,00	3.395.350,00
Sonstige betriebliche Erträge	165.900,00	18.500,00	102.300,00	5.200,00	50,00	635.200,00	319.850,00	97.850,00	1.344.850,00
Zuwendungen Dritter 2012-2018	530.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	530.000,00
Gesamtsumme der Erträge	704.550,00	1.226.350,00	165.850,00	180.350,00	178.550,00	1.364.700,00	324.900,00	1.124.950,00	5.270.200,00
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	200,00	1.070.600,00	102.800,00	127.650,00	170.400,00	31.850,00	20.100,00	116.800,00	1.640.400,00
Aufwendungen für bezogene Leistungen	226.300,00	197.400,00	82.600,00	47.050,00	145.300,00	477.550,00	13.300,00	434.150,00	1.623.650,00
Personalaufwand	823.600,00	1.770.400,00	247.600,00	1.325.250,00	717.050,00	1.390.200,00	459.000,00	2.257.450,00	8.990.550,00
Sonst. betriebliche Aufwendungen	139.050,00	1.079.450,00	246.500,00	623.350,00	329.200,00	535.750,00	319.050,00	297.950,00	3.570.300,00
Abschreibungen	800,00	493.300,00	21.700,00	6.300,00	81.400,00	24.300,00	16.400,00	63.700,00	707.900,00
Gesamtsumme Aufwand	1.189.950,00	4.611.150,00	701.200,00	2.129.600,00	1.443.350,00	2.459.650,00	827.850,00	3.170.050,00	16.532.800,00
Operatives Ergebnis	-485.400,00	-3.384.800,00	-535.350,00	-1.949.250,00	-1.264.800,00	-1.094.950,00	-502.950,00	-2.045.100,00	-11.262.600,00
Zinsen	5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00
Steuern	100,00	7.300,00	0,00	0,00	5.100,00	0,00	0,00	400,00	12.900,00
Auflösung Sonderposten	-2.050,00	-50,00	-21.650,00	-4.500,00	-500,00	-6.450,00	-150,00	-4.800,00	-40.150,00
Vorläufiges Ergebnis vor Zuschuss Kernverwaltung	-488.450,00	-3.392.050,00	-513.700,00	-1.944.750,00	-1.269.400,00	-1.088.500,00	-502.800,00	-2.040.700,00	-11.240.350,00
								Allg. Zuschuss der Kernverwaltung	8.809.800,00
								Zuschuss Pensionsumlage	343.500,00
								Handelsrechtliches Ergebnis	-2.087.050,00
								+ nicht liquide Abschreibungen auf Neuanlagen	119.200,00
								+ nicht liquide Abschreibungen auf Altanlagen	588.700,00
								./. Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten	-40.150,00
								+ Zuführung Rückstellung Urlaub und Altersteilzeit	19.500,00
								Liquides Ergebnis	-1.399.800,00

Entwurf Wirtschaftsplan für 2019	Büro Betriebsleitung		FORUM		Kulturbüro		Bibliothek		Gesamtplan						
	Plan 2019	Prognose 2018	Plan 2018	Plan 2019	Prognose 2018	Plan 2018	Plan 2019	Prognose 2018	Plan 2018	Plan 2019					
Umsatzerlöse	8.650,00	7.650,00	7.650,00	1.207.850,00	1.214.400,00	1.253.200,00	63.550,00	113.850,00	104.050,00	175.150,00	171.800,00	182.550,00	3.395.350,00	3.420.650,00	3.367.700,00
Sonstige betriebliche Erträge	165.900,00	165.900,00	165.850,00	18.500,00	24.000,00	22.000,00	102.300,00	103.850,00	93.850,00	5.200,00	8.950,00	8.600,00	1.344.850,00	1.372.700,00	1.309.850,00
Zuwendungen Dritter 2012-2018	530.000,00	500.000,00	500.000,00										530.000,00	500.000,00	500.000,00
Gesamtsumme der Erträge	704.550,00	673.550,00	673.500,00	1.226.350,00	1.238.400,00	1.275.200,00	165.850,00	217.700,00	197.900,00	180.350,00	180.750,00	191.150,00	5.270.200,00	5.293.350,00	5.177.550,00
Aufwendungen für Rohr-, Hilfs- und Betriebsstoffe	200,00	200,00	200,00	1.070.600,00	999.400,00	992.650,00	102.800,00	186.200,00	141.450,00	127.650,00	129.650,00	129.550,00	1.640.400,00	1.677.700,00	1.631.300,00
Aufwendungen für bezogene Leistungen	226.300,00	225.350,00	226.250,00	197.400,00	200.350,00	192.750,00	82.600,00	84.500,00	83.500,00	47.050,00	48.500,00	49.550,00	1.623.650,00	1.712.050,00	1.645.550,00
Personalaufwand	823.600,00	779.400,00	859.100,00	1.770.400,00	1.682.500,00	1.599.100,00	247.600,00	240.100,00	234.100,00	1.325.250,00	1.227.450,00	1.346.050,00	8.990.550,00	8.522.550,00	8.668.500,00
Sonst. betriebliche Aufwendungen	139.050,00	130.800,00	147.550,00	1.079.450,00	996.000,00	959.250,00	246.500,00	283.850,00	241.050,00	623.350,00	612.650,00	630.350,00	3.570.300,00	3.461.300,00	3.421.100,00
Abschreibungen	800,00	800,00	800,00	493.300,00	495.300,00	495.300,00	21.700,00	23.900,00	23.900,00	6.300,00	9.000,00	9.000,00	707.900,00	778.200,00	778.200,00
Gesamtsumme Aufwand	1.189.950,00	1.136.550,00	1.233.900,00	4.611.150,00	4.373.550,00	4.239.050,00	701.200,00	818.550,00	724.000,00	2.129.600,00	2.027.250,00	2.164.500,00	16.532.800,00	16.151.800,00	16.134.650,00
Operatives Ergebnis	-485.400,00	-463.000,00	-560.400,00	-3.384.800,00	-3.135.150,00	-2.963.850,00	-535.350,00	-600.850,00	-526.100,00	-1.949.250,00	-1.846.500,00	-1.973.350,00	-11.262.600,00	-10.858.450,00	-10.957.100,00
Zinsen	5.000,00	3.000,00	6.000,00										5.000,00	3.000,00	6.000,00
Steuern	100,00	100,00	100,00	7.300,00	7.200,00	6.500,00							12.900,00	12.750,00	11.550,00
Auflösung Sonderposten	-2.050,00	-2.050,00	-2.050,00	-50,00	-50,00	-50,00	-21.650,00	-23.650,00	-23.650,00	-4.500,00	-1.400,00	-1.400,00	-40.150,00	-97.100,00	-97.100,00
Ergebnis vor Zuschuss Kernverwaltung	-488.450,00	-464.050,00	-564.450,00	-3.392.050,00	-3.142.300,00	-2.970.300,00	-513.700,00	-577.200,00	-502.450,00	-1.944.750,00	-1.845.100,00	-1.971.950,00	-11.240.350,00	-10.777.100,00	-10.877.550,00
													8.809.800,00	8.722.500,00	8.722.500,00
													343.500,00	336.000,00	336.000,00
													-2.087.050,00	-1.718.600,00	handelsrechtliches Ergebnis
													119.200,00	126.200,00	nicht liquide Abschreibungen auf Neuanlagen
													588.700,00	652.000,00	nicht liquide Abschreibungen auf Anlagen
													-40.150,00	-97.100,00	nicht liquide Auflösung von Sonderposten
													19.500,00	33.000,00	Rückstellungen/Ernahmen Urlaub und Alterszeit
													-1.399.800,00	-1.004.500,00	liquides Ergebnis
Entwurf Wirtschaftsplan für 2019															
Umsatzerlöse	178.500,00	152.250,00	155.000,00	729.500,00	719.500,00	647.500,00	5.050,00	5.100,00	5.100,00	1.027.100,00	1.029.100,00	1.012.650,00	343.500,00	336.000,00	Zuschuss Kernverwaltung
Sonstige betriebliche Erträge	50,00	4.350,00	50,00	635.200,00	618.100,00	590.700,00	319.850,00	325.100,00	320.050,00	97.850,00	122.450,00	108.750,00			Zuschuss Pensionsumlage
Zuwendungen Dritter 2012-2018															
Gesamtsumme der Erträge	178.550,00	163.600,00	155.050,00	1.364.700,00	1.337.600,00	1.238.200,00	324.900,00	330.200,00	325.150,00	1.124.950,00	1.151.550,00	1.121.400,00			
Aufwendungen für Rohr-, Hilfs- und Betriebsstoffe	170.400,00	184.950,00	190.050,00	31.850,00	37.100,00	42.500,00	20.100,00	18.000,00	20.600,00	116.800,00	122.200,00	114.300,00			
Aufwendungen für bezogene Leistungen	145.300,00	177.500,00	174.500,00	477.550,00	527.600,00	478.550,00	13.300,00	13.000,00	13.300,00	434.150,00	435.250,00	427.150,00			
Personalaufwand	717.050,00	718.300,00	713.450,00	1.390.200,00	1.249.250,00	1.200.800,00	459.000,00	493.950,00	520.300,00	2.257.450,00	2.131.600,00	2.185.800,00			
Sonst. betriebliche Aufwendungen	329.200,00	281.000,00	293.850,00	535.750,00	534.200,00	544.350,00	319.050,00	321.000,00	320.450,00	297.950,00	301.800,00	284.250,00			
Abschreibungen	81.400,00	142.800,00	142.800,00	24.300,00	30.100,00	30.100,00	16.400,00	16.200,00	16.200,00	63.700,00	60.100,00	60.100,00			
Gesamtsumme Aufwand	1.443.350,00	1.504.550,00	1.514.650,00	2.459.650,00	2.378.250,00	2.296.100,00	827.850,00	862.150,00	890.850,00	3.170.050,00	3.050.950,00	3.071.600,00			
Operatives Ergebnis	-1.264.800,00	-1.340.950,00	-1.359.600,00	-1.094.950,00	-1.040.650,00	-1.057.900,00	-502.950,00	-531.950,00	-565.700,00	-2.045.100,00	-1.899.400,00	-1.950.200,00			
Zinsen															
Steuern	5.100,00	5.050,00	4.600,00	-6.450,00	-6.450,00	-6.450,00	-150,00	-150,00	-150,00	400,00	400,00	350,00			
Auflösung Sonderposten	-500,00	-61.900,00	-61.900,00	-6.450,00	-6.450,00	-6.450,00	-150,00	-150,00	-150,00	-4.800,00	-1.450,00	-1.450,00			
Ergebnis vor Zuschuss Kernverwaltung	-1.269.400,00	-1.284.100,00	-1.302.300,00	-1.098.500,00	-1.034.200,00	-1.051.450,00	-502.800,00	-531.800,00	-565.550,00	-2.040.700,00	-1.898.350,00	-1.949.100,00			

Büro Betriebsleitung					
Bezeichnung	Erfolgsplan 2019	Prognose Ergebnis 2018	Erfolgsplan 2018	Ergebnis 2017	Erläuterungen 2019
Umsatzerlöse	8.650,00	7.650,00	7.650,00	8.855,01	
Zwischensumme	8.650,00	7.650,00	7.650,00	8.855,01	
Sonstige betriebliche Erträge					
Übrige sonstige betriebliche Erträge	165.900,00	165.900,00	165.850,00	162.713,97	Erträge aus den Teilbetrieben für die Inanspruchnahme der Handwerker des Büros BL
Zwischensumme	165.900,00	165.900,00	165.850,00	162.713,97	
Zuwendungen Dritter 2012 - 2018					
Zuwendungen Dritter 2012 - 2018	530.000,00	500.000,00	500.000,00	448.106,52	Die Drittmittel aus Spenden und Sponsoring werden für den Gesamtbetrieb zentral beim Büro Betriebsleitung veranschlagt.
Zwischensumme	530.000,00	500.000,00	500.000,00	448.106,52	
Gesamtsumme der Erträge	704.550,00	673.550,00	673.500,00	619.675,50	
Materialaufwand					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren					
Sonstige Betriebskosten	0,00	0,00	0,00	1.047,64	
Skontoertrag				-77,70	
Gebühren	200,00	200,00	200,00	195,72	
Zwischensumme	200,00	200,00	200,00	1.165,66	
Aufwendungen für bezogene Leistungen					
Inanspruchnahme TBL	800,00	750,00	750,00	441,97	
sonstige bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	2.500,00	
Inanspruchnahme Dienstleistungen Kernverwaltung	70.500,00	69.600,00	70.500,00	66.978,42	Hier sind die Serviceleistungen für die Inanspruchnahme der Dienstleistungen der Kernverwaltung (FB 11, 20 und 30) veranschlagt.
Inanspruchnahme Dienstleistungen FB 20 - Buchhaltung	155.000,00	155.000,00	155.000,00	155.000,00	
Zwischensumme	226.300,00	225.350,00	226.250,00	224.920,39	
Personalaufwand					
Personalaufwand	733.500,00	687.500,00	766.500,00	697.901,53	
Zuführung zur Urlaubsrückstellung	1.000,00	5.000,00	5.000,00	-3.991,92	
Zuführung Rückstellung Mehrarbeitsstunden	0,00	0,00	0,00	-2.483,49	
Pensionsumlage Stadt	89.100,00	86.900,00	87.600,00	84.933,61	
Zwischensumme	823.600,00	779.400,00	859.100,00	776.359,73	

Büro Betriebsleitung					
Bezeichnung	Erfolgsplan 2019	Prognose Ergebnis 2018	Erfolgsplan 2018	Ergebnis 2017	Erläuterungen 2019
Abschreibungen					
Planmäßige Abschreibungen Sachanlagen	800,00	800,00	800,00	2.166,86	
Zwischensumme	800,00	800,00	800,00	2.166,86	
Sonstiger betrieblicher Aufwand					
Versicherungsbeiträge	22.900,00	21.250,00	22.850,00	20.734,30	Haftpflichtversicherung für Gesamt-KSL
Mitgliedsbeiträge	1.350,00	1.350,00	1.350,00	1.204,46	
Mietaufwand	19.150,00	19.150,00	19.150,00	19.150,00	
Kfz-Kosten	1.150,00	950,00	1.100,00	469,10	
Dienst- u. Schutzkleidung	1.300,00	1.000,00	1.000,00	1.332,44	
Instandhaltungs- u. Wartungskosten	0,00	0,00	0,00	153,93	
Post- und Fernmeldegebühren	4.800,00	4.700,00	5.100,00	4.267,48	
Fortbildung	2.000,00	2.000,00	2.000,00	1.306,00	
Reisekosten	2.500,00	2.000,00	2.000,00	2.500,80	
Bürobedarf/Kassenmaterial	800,00	700,00	600,00	612,24	
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	26.600,00	23.700,00	22.900,00	20.589,51	
EDV Aufwand	36.500,00	34.000,00	43.500,00	29.177,17	
Jahresabschlusskosten	20.000,00	20.000,00	26.000,00	26.000,00	
Zwischensumme	139.050,00	130.800,00	147.550,00	127.497,43	
Gesamtsumme Aufwand	1.189.950,00	1.136.550,00	1.233.900,00	1.132.110,07	
Zinsaufwand Kassenkredite	5.000,00	3.000,00	6.000,00	2.884,27	
KFZ-Steuer	100,00	100,00	100,00	94,00	
Auflösung Sonderposten	-2.050,00	-2.050,00	-2.050,00	-179,63	
Ergebnis	-488.450,00	-464.050,00	-564.450,00	-515.233,21	
Zuschussbedarf	488.450,00	464.050,00	564.450,00	515.233,21	
Kostendeckungsgrad	59,06%	59,21%	54,40%	54,60%	

Teilbetrieb FORUM, Veranstaltungen und Kulturmarketing

Aufgaben

Der Teilbetrieb FORUM hat die Aufgabe, ein umfangreiches niveaivolles Gastspielprogramm mit Theater- und Konzertveranstaltungen, Kabarett und Kleinkunst sowie Sonderprojekten an unterschiedlichen Spielorten in der Stadt zu planen und durchzuführen.

Darüber hinaus betreibt und unterhält er das Gebäude Forum als eigene Spielstätte, als Haus der Volkshochschule und als Mietobjekt für externe Veranstalter von Aufführungen, Versammlungen, Festen, Tagungen, Seminaren, Märkten und Messen.

Die FORUM-Dramaturgie zeichnet auch für die Pflege des KSL-eigenen Internetauftritts in Verbindung mit Corporate Design und Corporate Identity des Gesamtbetriebs verantwortlich. Sie ist außerdem zentraler Ansprechpartner für die Zusammenarbeit mit dem Kultursekretariat NRW Gütersloh, dem die Stadt Leverkusen 2012 beigetreten ist. Die Aufgaben des Sachgebiets Kulturbüro mit den Jugendkunstgruppen sind in einem separaten Teilwirtschaftsplan dargestellt.

Im Folgenden wird die Arbeit in den Sachgebieten FORUM-Verwaltung und FORUM-Dramaturgie erläutert.

Entwicklung und Zielerreichung 2018

Sachgebiet FORUM-Verwaltung

Im Bereich der Vermietung ist auch in diesem Jahr ein sehr positiver Belegungstrend zu verzeichnen. Insbesondere aufgrund einer Vielzahl der jährlich wiederkehrenden Großveranstaltungen, Kongresse, Messen und Tagungen (Ü-30 Partys, Alpintag, Gesundheitstag, diverse Veranstaltungen von Versicherungen und Unternehmen, Tag der Ausbildung etc.) sowie aufgrund von verschiedenen Jubiläumsveranstaltungen (120 Jahre IN VIA gGmbH, 50 Jahre Städtepartnerschaft Leverkusen-Oulu, 20 Jahre Wirtschaftsförderung Leverkusen) ist von einer Mehreinnahme in Höhe von rd. 19.000 € gegenüber dem Ansatz auszugehen. Des Weiteren ist ein gleichbleibend hoher Trend bezüglich der Ausrichtung von Schulabschlussfeiern (Zeugnisausgaben, Abschlussfeiern und "Abi-Bälle") zu verzeichnen.

Mit dem Wechsel zu Beginn der Spielzeit 2018/2019 zu einem anderen Ticketing-Dienstleister erhalten die Kunden erstmalig die Möglichkeit der platzgenauen Buchung und des Kartenausdrucks von Zuhause (print@home) und der Auswahl von unterschiedlichsten Zahlungsarten. Auf diese Weise wurde dem stetigen Anstieg des Online-Kartenkaufs und personalbedingten Änderungen im Kartenbüro Rechnung getragen. Basierend auf dem Rechnungsergebnis des Vorjahres (432.466,40 €) wird im Jahr 2018 mit Theaterentgelten in Höhe von rd. 440.000 € gerechnet (einschließlich Mehreinnahme WSL 25.000 €).

Die Pächterlöse des Restaurants werden voraussichtlich in der geplanten Höhe vereinbart; Mehrerträge von rd. 5.000 €, denen ein entsprechender Aufwand gegenüber steht, ergeben sich durch veränderte Nebenkosten.

Der Austausch bzw. die Erneuerung der Getriebe der Oberlichtzüge sowie der Antrieb des Nebenbühnentors werden in diesem Jahr fortgesetzt bzw. fertiggestellt.

Ziele 2019

Für das Jahr 2019 zeichnet sich eine konstant hohe Nachfrage an Vermietungen von Räumlichkeiten im Forum ab. Demzufolge ist von einer Entgelthöhe aus Vermietung von 320.000 € auszugehen. Für das Jahr 2019 wird unter anderem eine Hochzeitsmesse, die Vertreterversammlung eines Geldinstituts, der Gesundheitstag, der Leverkusener Wirtschaftsempfang sowie der 12. Alpintag ausgerichtet, zu deren Durchführung fast immer das komplette Haus angemietet wird.

Mit der Spielzeit 2019/2020 ist geplant, das Preisgefüge der KSL-Veranstaltungen anzupassen. Infolgedessen werden somit bei allen Kartenkäufen über das Kartenbüro im Forum -wie es durchaus üblich ist- Vorverkaufsgebühren generiert. In diesem Zusammenhang soll die Abonnementsstruktur mit überprüft werden.

Für das Jahr 2019 werden sich die Pächterlöse des Restaurants einschließlich der Nebenkosten und der Grundbesitzabgaben entsprechend dem Pachtvertrag auf rd. 138.550 € belaufen.

Für die Gebäudeunterhaltung und die Instandhaltung der technischen Anlagen sowie Maschinen einschließlich der Wartung ist für 2019 eine Gesamtsumme von 432.800 € vorgesehen. Die Sanierung der sogenannten Rauchhaube, einer sicherheitsrelevanten Anlage für den Brandschutz des Bühnenturms, wird mit voraussichtlich rd. 200.000 € die

kostenintensivste Maßnahme sein. Die inzwischen 50 Jahre alte Anlage muss auf den aktuellen Stand der Technik angepasst werden.

Entwicklung und Zielerreichung 2018

Sachgebiet Dramaturgie

In der Spielzeit 2017/2018 sahen 23.228 Besucherinnen und Besucher 81 Gastspiele im Rahmen des städtischen Theater- und Konzertprogramms. Die Auslastung betrug 73,36 %. Die Einnahmen aus Eintrittskartenverkauf und veranstaltungsbezogenen Fördermitteln betragen in der Spielzeit 2017/2018 rd. 451.000 €, die die Ausgaben für Honorare und Nebenkosten von rd. 562.800 zu rd. 80 % deckten.

2012 trat die Stadt Leverkusen dem Kultursekretariat NRW Gütersloh bei; seither partizipierte der Teilbetrieb FORUM mit den Theater- und Konzertveranstaltungen an geförderten Projekten und bekommt 2018 Fördermittel in Höhe von 23.320 € bewilligt. Der jährliche Mitgliedsbeitrag von 8.884 € wird damit durch die Fördermittel allein in diesem Teilbetrieb weit überschritten.

In der Spielzeit 2017/2018 gab es 16 Theatervorstellungen für Kinder und Jugendliche mit 3.272 jungen Zuschauern, davon eine mit Beteiligung des Landesprojektes „Kulturstrolche“ sowie eine mit Beteiligung des Landesprojektes „Kulturrucksack“. Damit bildet diese Sparte weiterhin einen Fokus der dramaturgischen Planung und pflegt den Kontakt zu Schulen und Bildungseinrichtungen zur Vermittlung des Kulturangebots. Das FORUM-Programm kann besonders in dieser Sparte von der Mitgliedschaft beim Kultursekretariat NRW Gütersloh und seinen geförderten Kinder- und Jugendtheaterreihen profitieren.

2018 und damit zum dritten Mal kooperierte die alle zwei Jahre in Düsseldorf stattfindende internationale tanzmesse nrw wieder mit dem FORUM der KulturStadtLev und präsentierte eine der renommiertesten Compagnien Asiens auf der Forum-Bühne.

Die 1984 ins Leben gerufene und gemeinsam mit Bayer Kultur veranstaltete Reihe „Konzerte Leverkusener Musiker“ feierte im April 2018 mit einem erfolgreichen Programm im Spiegelsaal von Schloss Morsbroich ihr 250. Konzertjubiläum.

Auch in der Spielzeit 2017/2018 beteiligten sich mehrere Teilbetriebe der KulturStadtLev an der KulturDrehscheibe für Leverkusen e.V. und stellten für bedürftige Bürgerinnen und Bürger kostenlose Karten für nicht ausverkaufte kulturelle Veranstaltungen zur Verfügung. In der Spielzeit 2017/2018 wurden von Gästen der KulturDrehscheibe für Theater-, Konzert-, Kino-, Kabarettvorstellungen und Ausstellungsbesuche der KulturStadtLev insgesamt rund 400 Karten in Anspruch genommen.

Ziele 2019

Auch in 2019 soll das Theater- und Konzertprogramm in gleicher Quantität und Qualität angeboten werden. Die Teilnahme an Förderprogrammen des Kultursekretariats NRW Gütersloh dient dabei der Zielerreichung.

Das 1969 eröffnete Forum feiert 2019 sein 50-jähriges Jubiläum. Dies wird zu Beginn der Saison 2019/2020 mit einem dreitägigen Jubiläumsfest begangen (13.-15.9.), bei dem u.a. ein attraktives Gastspiel im Großen Saal, eine Gala mit (Tanz-)Musik, Impro-Theater und Talk sowie ein Familientag mit Kindertheater und populärem Rahmenprogramm für Jung

und Alt vorgesehen sind. Die breite Bevölkerung soll zum einen durch verschiedene Mitmachaktionen und attraktive Veranstaltungsangebote als auch durch eine umfassende mediale Vorbereitung angesprochen werden. Auch die freie Kulturszene der Stadt wird in die Planungen mit einbezogen. Der Umfang des Jubiläumsfestes hängt von der Bewilligung von Fördermitteln ab.

Der 75. Geburtstag des international renommierten, in Leverkusen geborenen und aufgewachsenen Komponisten York Höller im Januar 2019 wird in Kooperation mit der Musikschule Leverkusen und Bayer Kultur mit einer ihm gewidmeten Veranstaltungsreihe (2 Konzerte, 1 Workshop) gefeiert.

Teilbetrieb FORUM						
Bezeichnung	Erfolgsplan	Prognose	Erfolgsplan	Ergebnis	Erläuterungen	
	2019	Ergebnis 2018	2018	2017		
Umsatzerlöse						
Entgelte Theater	430.000,00	440.000,00	515.000,00	432.466,40	Der Zuschuss an die Westdeutsche Sinfonia Leverkusens (WSL) darf in der Größenordnung (bis maximal 25.000 €) erhöht werden, die der zw eckgebundenen Mehreinnahme durch die Preiserhöhung entspricht (Beschluss BKSL vom 26.03.2014; siehe Kulturbüro "Kulturförderung").	
Entgelte Vermietung	340.000,00	339.000,00	320.200,00	356.210,68		
Sonstige Erlöse	60.000,00	60.000,00	60.000,00	66.698,00		
Mieterlöse	161.300,00	177.000,00	162.400,00	166.150,00		
Pacht Restaurant	138.550,00	133.400,00	128.600,00	136.057,42		
Erträge Sponsoring	0,00	0,00	0,00	0,00		
Erträge aus Vermietung Reklameflächen	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.123,00		
Sonstige Erträge	26.000,00	18.000,00	20.000,00	17.527,39		
Kostenerstattung aus TEG-Abrechnung	50.000,00	45.000,00	45.000,00	55.988,60		
Zwischensumme	1.207.850,00	1.214.400,00	1.253.200,00	1.233.221,49		
Sonstige betriebliche Erträge						
Übrige sonstige betriebliche Erträge	18.500,00	24.000,00	22.000,00	36.070,13		
Zwischensumme	18.500,00	24.000,00	22.000,00	36.070,13		
Zuwendungen Dritter 2012 - 2018						
Zuwendungen Dritter 2012 - 2018	0,00	0,00	0,00	0,00	Die Drittmittel aus Spenden und Sponsoring werden für den Gesamtbetrieb zentral beim Büro Betriebsleitung veranschlagt.	
Zwischensumme	0,00	0,00	0,00	0,00		
Gesamtsumme der Erträge	1.226.350,00	1.238.400,00	1.275.200,00	1.269.291,62		
Materialaufwand						
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
Energieaufwand	343.150,00	343.400,00	342.150,00	321.038,34	Jubiläum "50 Jahre Forum"	
Aufwand eigene Veranstaltungen	650.000,00	594.500,00	600.000,00	546.589,01		
Aufwand Vermietungen	1.500,00	1.500,00	1.000,00	10.626,80		
Hilfs- und Betriebsstoffe, Skontoertrag	43.000,00	26.800,00	19.800,00	30.287,18		
Gebühren	13.950,00	14.200,00	12.700,00	12.229,30		
Brandschutz und Brandwachen	19.000,00	19.000,00	17.000,00	19.048,00		
Zwischensumme	1.070.600,00	999.400,00	992.650,00	939.818,63		
Aufwendungen für bezogene Leistungen						
Inanspruchnahme TBL	50,00	50,00	50,00	0,00		
Reinigung durch Fremdunternehmen	142.350,00	139.500,00	139.500,00	136.233,76		
Inanspruchnahme Stadtdruckerei	5.000,00	5.000,00	5.500,00	3.720,07		
Sonstige bezogene Leistungen	5.000,00	11.000,00	5.000,00	8.682,50		
Inanspruchnahme JSL	50,00	50,00	50,00	0,00		
Honorare allgemein	2.300,00	2.300,00	800,00	767,00		
Inanspruchnahme Dienstleistungen Kernverwaltung	42.650,00	42.450,00	41.850,00	37.618,30		
Zwischensumme	197.400,00	200.350,00	192.750,00	187.021,63		

Teilbetrieb FORUM					
Bezeichnung	Erfolgsplan 2019	Prognose Ergebnis 2018	Erfolgsplan 2018	Ergebnis 2017	Erläuterungen 2019
Personalaufwand					
Personalaufwand	1.664.900,00	1.577.900,00	1.510.300,00	1.458.054,27	
Zuführung und Inanspruchnahme					
Rückstellung Altersteilzeit	0,00	0,00	0,00	28.321,00	
Anpassung Urlaubsrückstellung	5.000,00	10.000,00	10.000,00	4.932,76	
Zuführung Rückstellung Mehrarbeitsstunden	0,00	0,00	0,00	-1.795,44	
Pensionsumlage Stadt	100.500,00	94.600,00	78.800,00	76.706,60	
Zwischensumme	1.770.400,00	1.682.500,00	1.599.100,00	1.566.219,19	
Abschreibungen					
Planmäßige Abschreibungen Sachanlagen	35.600,00	37.600,00	37.600,00	513.703,45	Ergebnis 2017 beinhaltet Abschreibungen für Alt- und Neuanlagen.
Abschreibung auf Altanlagen	457.700,00	457.700,00	457.700,00		
Zwischensumme	493.300,00	495.300,00	495.300,00	513.703,45	
Sonstiger betrieblicher Aufwand					
Versicherungsbeiträge	25.000,00	24.300,00	24.500,00	23.457,15	
Mitgliedsbeiträge	9.600,00	9.100,00	9.600,00	7.930,62	
Aufwendungen für TEG	221.750,00	220.300,00	224.600,00	217.055,29	
Kosten Ticketverkauf	39.000,00	42.500,00	55.500,00	42.185,74	
Werbe- und Druckkosten	21.000,00	21.850,00	21.850,00	17.852,63	
Dienst- und Schutzkleidung	2.000,00	2.000,00	2.000,00	1.358,30	
Instandhaltungs- u. Wartungskosten	459.500,00	382.000,00	322.000,00	255.999,95	Sanierung Rauchhaube Bühnenturm
Post- u. Fernmeldegebühren	27.550,00	27.550,00	27.750,00	26.379,25	
Fortbildung	2.500,00	1.000,00	3.500,00	2.469,93	
Reisekosten	1.000,00	1.000,00	1.200,00	838,65	
Bürobedarf/Kassenmaterial	1.550,00	1.550,00	1.550,00	1.413,01	
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	167.300,00	167.350,00	166.700,00	186.134,39	
Aufwand nicht abzugsfähige Vorsteuer	39.000,00	35.000,00	35.000,00	36.240,56	
EDV-Aufwand	62.700,00	60.500,00	63.500,00	59.112,11	
Zwischensumme	1.079.450,00	996.000,00	959.250,00	878.427,58	
Gesamtsumme Aufwand	4.611.150,00	4.373.550,00	4.239.050,00	4.085.190,48	
Grundsteuer	7.300,00	7.200,00	6.500,00	6.377,35	
Auflösung Sonderposten	-50,00	-50,00	-50,00	-43,21	
Ergebnis	-3.392.050,00	-3.142.300,00	-2.970.300,00	-2.822.233,00	
Zuschussbedarf	3.392.050,00	3.142.300,00	2.970.300,00	2.822.233,00	
Kostendeckungsgrad	26,55%	28,27%	30,04%	31,02%	

Kulturbüro

Aufgaben

Als Partner für die freie Kulturszene der Stadt Leverkusen sorgt das Kulturbüro für eine gerechte und transparente Vergabe von Fördermitteln und berät bei der Beantragung von Landesmitteln. Mit der „Leverkusener Kunstnacht“ und dem Literaturfestival „Levliest“ betreut das Kulturbüro zwei kulturelle Großveranstaltungen zur Präsentation der vielfältigen freien Szene. Darüber hinaus organisiert das Kulturbüro neben den Kabarett-Veranstaltungen in der Kolonie 1 Musik- und Theaterveranstaltungen im Stadtgebiet. Das Kulturbüro setzt die Landesprojekte „Kulturrucksack“, „Kultur und Schule“ und „Kulturstrolche“ für Leverkusen um, indem hier Konzepte entwickelt, Gelder beantragt, Partnerinstitutionen betreut und Dokumentationen erstellt werden.

Zum Kulturbüro gehören auch die Jugendkunstgruppen, eine wichtige Institution der kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche. Die seit nunmehr 40 Jahren erfolgreiche Leverkusener Jugendkunstschule bietet Kurse an, deren Themen vom Bildnerischen Gestalten über Foto- und Computerangebote, Medienwerkstatt, Werken und Keramik bis hin zu Tanz, Theater und dem Circus Fantastico reichen. Das Alter der Teilnehmerinnen und Teilnehmer liegt zwischen vier und zwanzig Jahren. Es wird in kleinen festen Gruppen und mit qualifizierten Fachkräften gearbeitet, so dass eine individuelle Förderung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgen kann.

Entwicklungen und Zielerreichung 2018

Der Spielbetrieb in der Kolonie 1 erreichte auch in der Spielzeit 2017/2018 eine optimale Auslastung von 100 %. Fünf von acht Vorstellungen der Spielzeit 2018/2019 sind bereits ausverkauft, so dass sich die äußerst positive Entwicklung in der aktuellen Spielzeit fortsetzt.

Die Landesprojekte „Kultur und Schule“, Kulturstrolche und „Kulturrucksack“ wurden wieder erfolgreich umgesetzt. Im Schuljahr 2017/2018 nahmen zehn Leverkusener Grundschulklassen an dem Projekt „Kulturstrolche“ teil. In 2018/2019 wird die maximale Förderhöhe mit der Teilnahme von 12 Klassen erreicht werden. Die Kulturstrolche erleben „Kultur hinter den Kulissen“, sprechen mit Schauspielerinnen und Schauspielern, erforschen die Bibliothek, dürfen die „geheimen Räume“ des Stadtarchivs erkunden, erfahren mit den jungen Darstellern des „Jungen Musical Leverkusen“, wie es sich anfühlt, ein Bühnenheld zu sein usw.

Die erfreuliche Entwicklung der Besucherzahlen der Kunstnacht hat sich auch 2017 fortgesetzt. Nach 16.000 Besuchen im Jahr 2015 waren es bei der 12. Kunstnacht am 07.10.2016 rund 16.500 Besuche. Die 13. Leverkusener Kunstnacht 2017 erreichte 18.800 Besuche.

Levliest konnte auch in 2017 mit rund 100 Veranstaltungen umgesetzt werden.

Die vom Rat der Stadt Leverkusen im Dezember 2009 beschlossenen Kulturförderrichtlinien wurden 2018 überarbeitet und wiederum vom Rat beschlossen. Sie enthalten Erleichterungen in der Abwicklung der Förderanträge und die Möglichkeit, neben Projektzuschüssen nun auch Gelder für notwendige Anschaffungen zu beantragen.

Im Studienjahr 2017/2018 wurden bei den Jugendkunstgruppen 51 Jahreskurse und 41 Workshops mit 682 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt. An vier Grundschulen wurden Kursangebote (Jahreskurse) und Workshops im Bereich des Offenen Ganztags kostendeckend angeboten. Auch im Jahr 2018 konnten von den Jugendkunstgruppen mehrere gebührenfreie Projekte durchgeführt werden, deren Finanzierung aus den Kulturrucksack-Projektmitteln des Landes NRW ermöglicht wurde. Die Jugend-Kunst-Woche in den Sommerferien fand wieder großen Anklang, ebenso der Comic-Kurs, der sich dem Thema Anti-Held widmete. Das Wintercafé kurz vor Weihnachten 2017 im JKG-Zentrum wurde als Tag der Offenen Tür gut besucht. Das Tanztheater der Jugendkunstgruppen zeigte seine neue Produktion „Anders eben“ im Forum auf der Studiobühne. Auch die Schauspiel- und Zirkuskurse beendeten das Kursjahr mit erfolgreichen Aufführungen. Die Stelle „Freiwilliges Soziales Jahr in der Kultur“ wurde nach den guten Erfahrungen mit den „Freiwilligen“ zum 01.09.2018 wieder neu besetzt.

Ziele 2019

Für das Kulturbüro, das in der Vergangenheit Stellenkürzungen durch viel Engagement und Effizienzsteigerungen im Betriebsablauf auffangen konnte, stand durch die bevorstehende Pensionierung einer der beiden Beschäftigten die Aufgabe an, einen Plan für die Reduzierung von Aufgaben ab Mitte 2018 zu erstellen. Wünschenswert wäre aus kulturfachlicher Sicht die Wiederbesetzung der Stelle, die jedoch seit dem Jahr 2007 mit einem kw-Vermerk versehen ist und insofern nach Ende der Alternsteilzeit des Mitarbeiters -voraussichtlich mit dem Wirtschaftsplan 2021- eingespart werden muss.

In 2019 findet Levliest zum zehnten Mal und zum ersten Mal ohne die Initiatorin (eine Mitarbeiterin der Stadtbibliothek) statt. Interimsweise werden ihre Aufgaben von mehreren Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek erledigt. Eine weitere Herausforderung, die es zu meistern gilt.

Die Jugendkunstgruppen werden ihr Programm weiter entwickeln und modernisieren, insbesondere neue digitale Möglichkeiten als Ergänzung in verschiedenen Kursen anbieten, um den Erwartungen von Eltern, Kindern und Jugendlichen zu entsprechen. Im Jahr 2019 werden die Jugendkunstgruppen das Jubiläum „40 Jahre Jugendkunstgruppen“ feiern.

Sachgebiet Kulturbüro					
Bezeichnung	Erfolgsplan 2019	Prognose Ergebnis 2018	Erfolgsplan 2018	Ergebnis 2017	Erläuterungen 2019
Umsatzerlöse					
Entgelte JKG	33.500,00	32.500,00	30.000,00	29.203,70	
Umsatzerlöse eigene Veranstaltungen	8.000,00	50.000,00	40.000,00	38.527,70	
Sonst. Erlöse, Umsätze	0,00	0,00	0,00	650,00	
Mieterlöse	10.000,00	9.800,00	10.300,00	10.275,95	
Pachterlöse	0,00	1.450,00	2.200,00	2.200,00	
Erträge aus Sponsoringleistungen	12.000,00	20.000,00	21.500,00	20.000,00	
Sonstige Erträge	50,00	100,00	50,00	164,50	
Zwischensumme	63.550,00	113.850,00	104.050,00	101.021,85	
Sonstige betriebliche Erträge					
Zuweisung Landschaftsverband JKG	20.000,00	25.000,00	19.000,00	24.806,84	
Projektförderung	79.000,00	75.450,00	73.550,00	190.973,62	
Übrige sonstige betriebliche Erträge	3.300,00	3.400,00	1.300,00	11.074,90	
Zwischensumme	102.300,00	103.850,00	93.850,00	226.855,36	
Zuwendungen Dritter 2012 - 2018					
Zuwendungen Dritter 2012 - 2018	0,00	0,00	0,00	0,00	Die Drittmittel aus Spenden und Sponsoring werden für den Gesamtbetrieb zentral beim Büro Betriebsleitung veranschlagt.
Zwischensumme	0,00	0,00	0,00	0,00	
Gesamtsumme der Erträge	165.850,00	217.700,00	197.900,00	327.877,21	
Materialaufwand					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren					
Energieaufwand	8.800,00	7.100,00	9.450,00	6.870,44	
Aufwand eigene Veranstaltungen	59.800,00	136.600,00	92.600,00	85.897,28	
Projektaufwand	28.200,00	35.250,00	33.000,00	33.968,13	
Sachaufwand Kursangebote JKG	2.000,00	2.000,00	2.000,00	1.162,66	
Hilfs- und Betriebsstoffe, Skontoertrag	1.050,00	2.050,00	1.050,00	2.678,77	
Gebühren	2.750,00	2.700,00	2.850,00	2.482,00	
Brandschutz und Brandwache	200,00	500,00	500,00	131,00	
Zwischensumme	102.800,00	186.200,00	141.450,00	133.190,28	
Aufwendungen für bezogene Leistungen					
Inanspruchnahme TBL	200,00	200,00	200,00	0,00	
Grünflächenpflege	2.200,00	1.500,00	1.500,00	2.017,09	
Reinigung durch Fremdunternehmen	600,00	1.200,00	1.200,00	1.770,95	
Sonstige bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
Honorare	73.300,00	72.500,00	71.000,00	65.237,00	
Inanspruchnahme Stadtdruckerei	2.000,00	4.000,00	4.000,00	2.647,77	
Inanspruchnahme JSL	600,00	1.600,00	1.600,00	1.447,71	
Inanspruchnahme Dienstleistungen Kernverwaltung	3.700,00	3.500,00	4.000,00	3.553,86	
Zwischensumme	82.600,00	84.500,00	83.500,00	76.674,38	

Sachgebiet Kulturbüro					
Bezeichnung	Erfolgsplan 2019	Prognose Ergebnis 2018	Erfolgsplan 2018	Ergebnis 2017	Erläuterungen 2019
Personalaufwand					
Personalaufwand	247.100,00	239.100,00	233.100,00	231.758,09	
Anpassung Urlaubsrückstellung	500,00	1.000,00	1.000,00	-823,15	
Zuführung und Inanspruchnahme Rückstellung Altersteilzeit	0,00	0,00	0,00	49.096,00	
Zuführung Rückstellung Mehrarbeitsstunden	0,00	0,00	0,00	1.003,04	
Zwischensumme	247.600,00	240.100,00	234.100,00	281.033,98	
Abschreibungen					
Planmäßige Abschreibungen Sachanlagen	6.100,00	8.100,00	8.100,00	25.145,70	Ergebnis 2017 beinhaltet Abschreibungen für Alt- und Neuanlagen.
Abschreibungen auf Altanlagen	15.600,00	15.800,00	15.800,00		
Zwischensumme	21.700,00	23.900,00	23.900,00	25.145,70	
Sonstiger betrieblicher Aufwand					
Versicherungsbeiträge	550,00	550,00	550,00	486,46	Der Zuschuss an die Westdeutsche Sinfonia Leverkusen (WSL) darf in der Größenordnung (bis maximal 25.000 €) erhöht werden, die der zw eckgebundenen Mehreinnahme durch die Preiserhöhung entspricht (Beschluss BKSL vom 26.03.2014; siehe FORUM "Entgelte Theater").
Mitgliedsbeiträge	4.000,00	4.000,00	4.000,00	2.506,97	
Mietaufwand	80.850,00	82.500,00	82.200,00	87.503,57	
Werbe- und Druckkosten	6.050,00	5.050,00	4.700,00	4.748,09	
Veranstaltungen im Stadtgebiet	45.000,00	45.000,00	45.000,00	41.941,61	
Kulturförderung (Jazztage und WSL)	5.000,00	30.000,00	5.000,00	28.680,00	
sonst. geleistete Zuschüsse	8.900,00	10.900,00	1.000,00	6.953,61	
Weiterleitung Projektmittel	47.000,00	53.750,00	45.800,00	47.195,00	
Instandhaltungs- u. Wartungskosten	12.000,00	11.250,00	11.000,00	178.721,25	
Post- und Fernmeldegebühren	4.900,00	4.900,00	5.300,00	4.243,42	
Fortbildung	800,00	800,00	800,00	1.371,46	
Reisekosten und Kilometerentschädigung	600,00	600,00	600,00	249,60	
Bürobedarf/Kassenmaterial	700,00	700,00	700,00	684,10	
Kosten Ticketverkauf	1.300,00	3.100,00	3.100,00	2.491,19	
Übrige sonst. betriebliche Aufwendungen	10.100,00	10.000,00	10.550,00	20.985,79	
EDV Aufwand	18.750,00	20.750,00	20.750,00	18.956,23	
Zwischensumme	246.500,00	283.850,00	241.050,00	447.718,35	
Gesamtsumme Aufwand	701.200,00	818.550,00	724.000,00	963.762,69	
Auflösung Sonderposten	-21.650,00	-23.650,00	-23.650,00	-23.672,85	
Ergebnis	-513.700,00	-577.200,00	-502.450,00	-612.212,63	
Zuschussbedarf	513.700,00	577.200,00	502.450,00	612.212,63	
Kostendeckungsgrad	24,41%	27,39%	28,26%	34,88%	

Teilbetrieb Stadtbibliothek

Aufgaben

Die Stadtbibliothek versteht sich als „Dritter Ort“ im Sinne Ray Oldenburgs¹. Sie ist offen für alle gesellschaftlichen Gruppen, sie erlaubt Kommunikation und Kontakt und sie passt sich den Bedürfnissen ihrer Benutzer an.

¹ Oldenburg, Ray (1989): The Great Good Place: Cafes, Coffee Shops, Community Centers, Beauty Parlors, General Stores, Bars, Hangouts, and How They Get You Through the Day, New York: Paragon House

Im Besonderen hat sie die Aufgabe, ein aktuelles physisches und digitales Medienangebot zu Zwecken der Aus-, Fort- und Weiterbildung, der frühkindlichen Bildung sowie für die kulturellen Bedürfnisse und zur Freizeitgestaltung aller Bürgerinnen und Bürger bereitzustellen und zu vermitteln. Sie bietet Lese- und Medienkompetenzförderung im Rahmen von Veranstaltungen, unterstützt als öffentlicher Ort Inklusion und Integration und überbrückt den „digital divide“ durch die Einrichtung und Vermittlung digitaler Angebote für alle Altersklassen.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben und zur ständigen Verbesserung ihrer Angebote kooperiert die Stadtbibliothek mit Schulen, Einrichtungen zur Kinderbetreuung und -förderung, Partnern innerhalb der kommunalen Verwaltung, der Landesfachstelle für öffentliche Bibliotheken, anderen Bibliotheken innerhalb Nordrhein-Westfalens, dem Hochschulbibliothekszentrum Köln sowie der TH Köln und anderen Hochschulen.

Entwicklungen und Zielerreichung 2018

Ausleih- und Benutzerzahlen

Der seit Jahren rückläufige Trend bei den Ausleihzahlen wird 2018 vermutlich gestoppt werden können. Dies ist hauptsächlich der zunehmenden Nutzung des E-Medien-Angebots der Bergischen Onleihe zu verdanken, die in diesem Jahr voraussichtlich mit den Ausleihzahlen der Schul- und Stadtteilbibliotheken gleichziehen wird. Die Onleihe wurde 2017 von 13,3% der aktiven Entleiher genutzt.

Der prognostizierte leichte Rückgang bei den Neuanmeldungen ist auf die längerfristigen Erkrankungen zweier Mitarbeiterinnen zurückzuführen, die in der Hauptstelle und der Schul- und Stadtteilbibliothek Opladen für die Schulkontaktarbeit zuständig sind. Im ersten Halbjahr 2018 fanden daher weniger Ersteinführungen und Recherchetrainings statt.

2017 erreichte die Hauptstelle einen Besucherrekord. Besonders auffällig waren Spitzenwerte im August und Oktober 2017, die vom üblichen Jahresverlauf abwichen, sich jedoch nicht empirisch belastbar begründen ließen. Für 2018 werden daher geringere Werte von ca. 490 Besuchern täglich prognostiziert. Deutlich wird, dass Schließtage (auffallend z.B. im Juli 2015, November und Dezember 2017, Mai 2018) zu geringeren Besucherzahlen führen, die nicht durch andere Öffnungstage ausgeglichen werden.

Entleihungen 2016-2018	2016	2017	2018 (Prognose)
Hauptstelle	244.653	232.113	227.000
E-Medien	25.713	31.278	37.000
Gesamtsystem	354.420	343.073	343.000

Aktive Entleiher, Neuanmeldungen 2016-2018	2016	2017	2018 (Prognose)
Aktive Entleiher	8.358	8.161	8.400
Neuanmeldungen	2.063	2.085	2.000
Besucher Hauptstelle	115.749	124.853	115.100

Kooperationen

Die Stadtbibliothek arbeitet weiterhin erfolgreich mit dem Kommunalen Integrationszentrum und der JSL zusammen (Raumvermietung für Sprachkurse, Bibliotheksführungen für Integrationskurse u. ä.). Auch das Bildungsbüro nutzt die Bibliotheksräume in Wiesdorf für Besprechungen im Rahmen des Netzwerks Medienkompetenz. An der Gestaltung des zum Jahreswechsel avisierten „Bildungsportals“ im Webauftritt der Stadt war die Bibliothek intensiv beteiligt.

Im Frühling 2018 traten die Vereinsvorsitzenden der „Münzfreunde Bayer Leverkusen e.V.“ und des „Briefmarkensammlerverein Bayer e.V.“ an die Stadtbibliothek heran mit der Bitte, ihre Fachbuchbestände wegen Umzugs aufzunehmen. Dies konnte ermöglicht werden.

2018 schloss die Bibliothek mit jeweils einer weiteren Grundschule und einer Kindertageseinrichtung Vereinbarungen über eine Bildungspartnerschaft ab.

Die Stadtbibliothek war außerdem mehrfach Gastgeberin für regionale Bibliothekskonferenzen und Fortbildungsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für öffentliche Bibliotheken (Bez.-Reg. Düsseldorf) und der TH Köln.

Die Kooperation mit den bergischen und oberbergischen Bibliotheken im Rahmen der Bergischen Onleihe führt zu einem fruchtbaren Austausch und einer erfolgreichen Netzwerkarbeit.

Veranstaltungen

Literarisches

Von September 2017 bis April 2018 war die Hauptstelle Gastgeberin der monatlichen „Literatursprache“ der Kölner Autorengruppe FAUST (in Zusammenarbeit mit der VHS). Die interessanten Podiumsgespräche lieferten einen Blick hinter die Kulissen der literarischen Arbeit. Auch wenn die Besucherzahlen zeitweise zu wünschen übrig ließen, sollen die Literatursprache ab Herbst 2018 mit Unterstützung des Fördervereins Literatur in Leverkusen e.V. fortgesetzt werden.

Am 4. Mai stellten „German Life Style“, ein Youtuber-Duo, ihr Buch „Eingedeutscht“ vor, in dem sie anekdotisch und unterhaltsam ihre Migrationsgeschichte aufbereiten. Am 7. Juni war Krimi-Autor Jan Costin Wagner im Rahmen des Jubiläums der Städtepartnerschaft Leverkusen-Oulu zu Gast. Im Oktober und November lesen Rita Schleheck und Petra Reategui aus ihren aktuellen Veröffentlichungen.

Am 24. Mai stellte der Poetry-Slam-Kurs der Jugendkunstgruppen seine Texte in der Stadtbibliothek vor.

Wissen und Information

Von Februar bis April öffnete die Hauptstelle an mehreren Tagen ihre Pforten für Lernwillige. Diese konnten sich während der „Lernmarathons“ bis 22 Uhr bzw. samstags bis 18 Uhr in der Bibliothek ungestört ihren Prüfungsvorbereitungen widmen. Das Angebot wurde gut angenommen und soll 2019 wiederholt werden.

Im September 2018 konnten sich pflegende Angehörige wieder bei Vertretern diverser Vereine, Krankenkassen und anderer Institutionen über Unterstützungsmöglichkeiten informieren. Im Oktober folgen eine Ausstellung und ein Vortrag des NABU. Der Deutsche Frauenring und Zonta bereiten für November eine Aktionswoche zu den Arbeitsbedingungen in der Kleidungsproduktion in Fernost mit einer Ausstellung und einem Vortrag in der Stadtbibliothek vor.

Kinder und Jugendliche

Wie in den Vorjahren werden weiterhin eine wöchentliche Vorlesestunde für Kinder ab 5 Jahren angeboten sowie Besuche der „Kulturstrolche“ (im Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro), der Sommer- bzw. JuniorLeseClub während der großen Ferien und der TOMMI-Kindersoftwarepreis im Herbst.

Zusätzlich betreuen zwei Mitarbeiterinnen in der Hauptstelle regelmäßige Bastelveranstaltungen für Kinder ab 5 Jahren, die sehr gut angenommen werden.

In Zusammenarbeit mit dem Förderverein und dem Bibliotheksverband VBNW kann im Herbst wieder eine Schreibwerkstatt für Jugendliche ab 16 Jahren unter Leitung der Autorin Tanja Schurkus angeboten werden.

Sonstiges

Am 7. Juli fand zum zweiten Mal das Sommerfest in der Hauptstelle der Stadtbibliothek statt. Rund 200 Besucherinnen und Besucher nahmen an den familiengerechten Angeboten teil.

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bibliothek finden 2018 intern ein mehrmonatiger Deeskalations- und Selbstverteidigungskurs in Zusammenarbeit mit der Leverkusener Polizei und ein Englisch-Kurs („English for librarians“) in Zusammenarbeit mit der VHS statt. Dazu kommen weitere städtische und externe Fortbildungsangebote für alle interessierten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Ausstellungen

Die Ausstellungsfläche wird weiterhin gerne von lokalen Künstlern/Künstlergruppen genutzt. Die Fläche ist bis Ende 2019 fast durchgehend gebucht.

Projekte

Im Dezember 2017 konnte in der Hauptstelle die neu gestaltete Kinderbibliothek „Leseburg“ eröffnet werden. Die Einrichtung wurde vom Land NRW mit 35.462 EUR bezuschusst und beratend unterstützt. Die auch räumlich erweiterte Kinderabteilung wird von den Familien gut angenommen und als Aufenthaltsort genutzt. Im Frühjahr 2018 wurde das Medienangebot der Leseburg durch sogenannte „Tonies“ ergänzt. Diese sind ein neuartiges Hörbuchsystem, das auch für sehr junge Kinder geeignet ist.

Für den Herbst dieses Jahres wird die Einführung eines Lastschriftverfahrens zu schnellen und kontinuierlichen Abrechnung der Benutzungsentgelte vorbereitet. Die Einführung von Online-Payment bedarf noch einer grundsätzlichen kassenrechtlichen Prüfung. Die außerdem im letzten Wirtschaftsplan avisierte Einführung einer App wurde zunächst zurückgestellt, weil das Bibliotheksportal OPEN mittlerweile eine verbesserte, mobilgerätaugliche Nutzbarkeit zulässt.

Dem immer wieder geäußerten Wunsch nach einem Lesecafé konnte aufgrund der schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen bisher nicht nachgekommen werden. Die Bibliothek hat die Möglichkeit geprüft, Kaffee- und Teebereiter als Selbstbedienungsgeräte bereitzustellen (z.B. Padmaschinen). Nach Rücksprache mit den zuständigen Stellen scheint dieses Angebot mit geringem Aufwand umsetzbar und bietet eine kleine Zusatzeinnahme sowie eine große Verbesserung der Servicequalität.

Sonstiges

Die Stadtbibliothek bildet bis 2019 insgesamt 3 Azubis zu Fachangestellten für Medien und Information (FAMI) aus, davon 1 als Kooperationspartnerin des Berufsförderungswerks Köln gGmbH. Auch ab Herbst 2019 soll wieder ausgebildet werden.

2018 wurden und werden 21 Praktikantinnen und Praktikanten betreut (diverse weiterführende Schulen, TH Köln, Umschüler).

Zum 01.01. bzw. 01.04.2018 konnten insgesamt 3 neue Mitarbeiterinnen (Stellenwiederbesetzungen) eingestellt werden. Eine „FAMI“ verstärkt das Kinderbibliotheks-Team, eine weitere „FAMI“ ist in der Schul- und Stadtteilbibliothek Schlebusch tätig und eine Bibliothekarin B.A. betreut verantwortlich die Online-Services der Stadtbibliothek.

Ziele 2019

2019 soll der von Anfang an problematische Bodenbelag der Hauptstelle ausgetauscht werden. Da die Arbeiten eine Schließung unumgänglich machen, sollen zeitgleich weitere Projekte durchgeführt werden. Dazu gehören

- a) Die Versetzung der Verbuchungstheke im EG an einen geeigneteren Platz. Das Einverständnis des Vermieters (FB Gebäudewirtschaft) wurde bereits signalisiert, die handwerklichen Arbeiten sollen durch die Handwerker des Büros der Betriebsleitung durchgeführt werden,
- b) der Austausch der Selbstverbuchungsgeräte mit zentraler Platzierung und
- c) die Umgestaltung des Eingangsbereichs in eine Lese- und Aufenthaltszone mit neuer Regalierung und ansprechenden Lese- und Stöberplätzen.

Für die Umgestaltung soll ein Fördermittelantrag an die Fachstelle gestellt werden. Weitere laufende Projekte der Stadtbibliothek werden im Jahr 2019 fortgeführt.

Teilbetrieb Stadtbibliothek					
Bezeichnung	Erfolgsplan 2019	Prognose Ergebnis 2018	Erfolgsplan 2018	Ergebnis 2017	Erläuterungen 2019
Umsatzerlöse					
Entgelte Bibliothek	90.000,00	90.000,00	100.000,00	93.849,37	
Erträge Verwaltungsservice Kernverwaltung	72.350,00	72.350,00	72.350,00	72.336,00	
Umsatzerlöse eigene Veranstaltungen	1.000,00	100,00	100,00	1.272,00	
Sonstige Erlöse	5.000,00	5.350,00	5.000,00	5.099,50	
Erträge Sponsoring	2.800,00	0,00	0,00	2.800,00	
Sonstige Erträge	4.000,00	4.000,00	5.100,00	3.378,01	
Zwischensumme	175.150,00	171.800,00	182.550,00	178.734,88	
Sonstige betriebliche Erträge					
Zuweisungen Landschaftsverband und Bund	4.800,00	8.200,00	8.200,00	10.300,72	
Übrige sonstige betriebliche Erträge	400,00	750,00	400,00	7.195,30	
Zwischensumme	5.200,00	8.950,00	8.600,00	17.496,02	
Zuwendungen Dritter 2012 - 2018					
Zuwendungen Dritter 2012 - 2018	0,00	0,00	0,00	0,00	Die Drittmittel aus Spenden und Sponsoring werden für den Gesamtbetrieb zentral beim Büro Betriebsleitung veranschlagt.
Zwischensumme	0,00	0,00	0,00	0,00	
Gesamtsumme der Erträge	180.350,00	180.750,00	191.150,00	196.230,90	
Materialaufwand					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren					
Aufwand eigene Veranstaltungen	3.650,00	3.650,00	3.550,00	4.814,88	
Hilfs- und Betriebsstoffe, Skontoertrag	1.000,00	1.000,00	1.000,00	973,47	
Medienanschaffungen Bibliothek	121.900,00	123.900,00	123.900,00	118.381,28	
Gebühren	1.100,00	1.100,00	1.100,00	983,23	
Zwischensumme	127.650,00	129.650,00	129.550,00	125.152,86	
Aufwendungen für bezogene Leistungen					
Reinigung durch Fremdunternehmen	18.500,00	21.000,00	21.000,00	21.210,81	
Sonstige bezogene Leistungen	500,00	500,00	500,00	466,50	
Inanspruchnahme Stadtdruckerei	1.400,00	1.400,00	1.400,00	1.056,26	
Inanspruchnahme JSL	4.600,00	4.600,00	4.600,00	3.595,20	
Inanspruchnahme Dienstleistungen Kernverwaltung	21.550,00	20.500,00	21.550,00	19.174,17	
Honorare	500,00	500,00	500,00	450,00	
Zwischensumme	47.050,00	48.500,00	49.550,00	45.952,94	

Teilbetrieb Stadtbibliothek					
Bezeichnung	Erfolgsplan	Prognose	Erfolgsplan	Ergebnis	Erläuterungen
	2019	Ergebnis	2018	2017	2019
Personalaufwand					
Personalaufwand	1.305.750,00	1.210.650,00	1.321.250,00	1.129.721,19	
Anpassung Urlaubsrückstellung	3.000,00	5.000,00	5.000,00	2.076,42	
Zuführung Rückstellung Mehrarbeitsstunden	0,00	0,00	0,00	1.887,68	
Pensionsumlage Stadt	16.500,00	11.800,00	19.800,00	15.725,58	
Zwischensumme	1.325.250,00	1.227.450,00	1.346.050,00	1.149.410,87	
Abschreibungen					
Planmäßige Abschreibungen Sachanlagen	6.300,00	9.000,00	9.000,00	44.070,00	
Zwischensumme	6.300,00	9.000,00	9.000,00	44.070,00	
Sonstiger betrieblicher Aufwand					
Versicherungsbeiträge	2.550,00	2.450,00	2.850,00	2.396,78	
Mitgliedsbeiträge	2.700,00	2.700,00	2.700,00	2.368,97	
Mietaufwand	353.900,00	353.900,00	353.900,00	353.432,90	
Werbe- und Druckkosten	4.600,00	4.600,00	4.600,00	5.329,58	
Instandhaltungs- u. Wartungskosten	700,00	600,00	600,00	3.377,47	
Post- und Fernmeldegebühren	11.400,00	11.400,00	11.800,00	10.792,12	
Fortbildung	2.500,00	2.500,00	2.500,00	826,95	
Reisekosten	1.000,00	1.000,00	850,00	1.272,31	
Bürobedarf/Kassenmaterial	1.350,00	1.350,00	1.350,00	1.231,40	
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	32.050,00	31.750,00	31.700,00	31.079,70	
EDV Aufwand	210.600,00	200.400,00	217.500,00	197.773,99	
Zwischensumme	623.350,00	612.650,00	630.350,00	609.882,17	
Gesamtsumme Aufwand	2.129.600,00	2.027.250,00	2.164.500,00	1.974.468,84	
Auflösung Sonderposten	-4.500,00	-1.400,00	-1.400,00	-22.071,62	
Ergebnis	-1.944.750,00	-1.845.100,00	-1.971.950,00	-1.756.166,32	
Zuschussbedarf	1.944.750,00	1.845.100,00	1.971.950,00	1.756.166,32	
Kostendeckungsgrad	8,49%	8,92%	8,84%	10,05%	

Teilbetrieb Museum Morsbroich

Aufgaben

Das Museum Morsbroich, 1951 als städtisches Museum gegründet, zählt zu den wenigen Museen in NRW, die ihr Programm von Beginn an vor allem der aktuellen Kunst gewidmet haben. Die unverändert große internationale Ausstrahlung und Bedeutung des Ausstellungsprogramms und der Sammlung von Museum Morsbroich basieren in erster Linie auf dem frühzeitigen Erkennen wegweisender Entwicklungen sowie dem damit verbundenen frühzeitigen Präsentieren und in früheren Zeiten auch dem Erwerb von künstlerischen Werken von außergewöhnlichem Rang. In diesem Sinne folgt die Museumsarbeit den klassischen Zielen „Sammeln, Bewahren, Dokumentieren, Präsentieren“. Zugleich versteht sich das Museum als eine Bildungsinstitution, die dieses nachhaltige Konzept an ein breites Publikum didaktisch vermittelt.

Entwicklungen und Zielerreichung 2018

Bis zum 07.01.2018 zeigte das Museum die Werkschau von Mirosław Bałka. Mirosław Bałka ist der bekannteste polnische Künstler seiner Generation. Die Ausstellung „Mirosław

Bałka. Die Spuren“ bildete den Abschluss einer retrospektiven Trilogie, die in Łódź 2015 ihren Anfang nahm und im Mailänder Hangar Bicocca 2017 fortgeführt wurde. In der Leverkusener Schau konzentrierte sich Bałka ausschließlich auf seine konzeptuellen, abstrakten Werke.

Die darauf folgende Ausstellung „Gegen die Strömung. Reise ins Ungewisse“ präsentierte vom 28.01. bis 29.04.2018 internationale zeitgenössische Kunst, die sich mit dem Reisen als existentiell, Grenzen überwindenden Wagnis auseinandersetzt: Werke von Bas Jan Ader (NL), Kader Attia (F), Björk (ISL), Stanley Brouwn (NL), Daniele Cudini (I), Rodney Graham (CA), Kris Martin (BE), Bruce Nauman (USA), Roman Ondak (SVK), Panamarenko (BE), Peter Piller (DE), Anne Pöhlmann (DE), Daniel Richter (DE), Thomas Ruff (DE), Melanie Smith (UK), Javier Téllez (VEN), Wolf Vostell (D), James Webb (ZAF) und Lawrence Weiner (USA).

In der Grafiketage wurde bis zum 04.03.2018 die große Einzelausstellung von Georg Baselitz unter dem Titel „Heulende Hunde. Druckgrafik 1964–2017“ als erweiterte Präsentation der druckgrafischen Eigenbestände gezeigt. Die Grafische Sammlung von Museum Morsbroich verfügt über einen herausragenden Bestand an Baselitz-Grafiken der 1960er bis 1990er Jahre, die für die Ausstellung durch Leihgaben aus Baselitz' jüngster Druckgrafik-Produktion ergänzt wurden.

Vom 18.03. bis 26.08.2018 wurde in der Grafiketage in Kooperation mit der renommierten Albertina, Wien die Werkschau „Burhan Doğançay. Zeichen an der Wand“ ausgerichtet, in der auch erstmals bedeutende Schenkungen von Werken des Künstlers an das Museum präsentiert wurden. Der türkisch-amerikanische Künstler (1929–2013) erlangte mit seinen „Urban Walls“ internationale Bekanntheit. Plakate, Graffiti und andere Spuren waren für Doğançay Spiegel der Gesellschaft, Ausdruck des Zeitgeists, des kulturellen wie auch politischen Klimas.

In den beiden Hauptgeschossen war im Sommer (27.05. bis 02.09.2018) unter dem Titel „Sigmar Polke. Fotografien 70-80“ ein umfangreiches Konvolut bisher unveröffentlichter Fotografien zu sehen, die Polke als Verwandlungskünstler und Alchimisten, nebenher auch als Chronisten der rheinischen Kunstszene der 1970er Jahre zeigten. In der Ausstellung wurden im Dialog mit den Fotografien auch einige auf der Basis von Fotografien entstandene Grafiken aus der Zeit präsentiert.

Die Themenausstellung „Der flexible Plan. Das Rokoko in der Gegenwartskunst“ (23.09.2018 bis 06.01.2019) bezieht sich auf das in der Zeit des Rokoko gebaute und im Stil des Neo-Rokoko erweiterte Schloss, in dessen Mauern das Museum Morsbroich seit seiner Gründung im Jahr 1951 beheimatet ist. Vor diesem kulturellen Hintergrund entfaltet sich ein vielgestaltiges Panorama von Werken von Leonor Antunes, Cornelia Badelita, Karla Black, Thierry Boutemy, Glenn Brown, Alice Channer, Edith Dekyndt, Anke Eilingergerhard, Katharina Grosse, Jeppe Hein, Rachel Kneebone, Alexej Koschkarow, Lois Renner, Anri Sala, Markus Schinwald, Anj Smith und Pia Stadtbäumer, welche auf unterschiedliche Weise unter dem Eindruck des einzigartigen europäischen Stils des Rokoko stehen. Dabei wird der historische Baubestand des Schlosses als Partner und spielerisches Gegenüber für die Kunstwerke verstanden.

Parallel sind in der Grafiketage zwei Ausstellungen zu sehen. Im Rundgang wird in Zusammenarbeit mit dem Künstler die erweiterte Sammlungspräsentation „Markus Oehlen. Linolschnitte“ gezeigt (23.09.2018 bis 28.04.2019); Oehlen experimentiert seit 1990 mit

grafischen Techniken wie dem Linolschnitt und integriert die entstandenen Bilder collage-artig in seine Gemälde. In den seitlichen drei Räumen präsentiert Peter Piller die Ergebnisse (Fotografien, Zeichnungen und Texte) seiner mehrtägigen „Peripheriewanderung Leverkusen“, die er im Rahmen der Ausstellung „Gegen die Strömung“ vorgenommen hat (23.09.2018 bis 28.04.2019).

Ziele 2019

Für das Jahr 2019 plant das Museum Morsbroich folgende Ausstellungen:

„Im Fokus. Junge Fotografie made im Rheinland“ (27.01. bis 05.05.2019): Das Rheinland, die Düsseldorfer Akademie, die Kölner Kunsthochschule, das Atelier von Bernd und Hilla Becher, wurden in Deutschland, aber auch international zum Zentrum für zeitgenössische Fotografie. Die Ausstellung in den unteren beiden Etagen legt das Augenmerk auf eine jüngere Generation von Künstler*innen (geboren in den 1970er und 1980er Jahren), die von der fotografischen Tradition der Becher-Schule geprägt sind oder aber auch in einiger Entfernung davon einen streng konzeptuellen Ansatz verfolgen.

„Leben in Farbe! Stoya und die Sammlung des Museum Morsbroich“ (26.05. bis 01.09.2019): Der Düsseldorfer Maler Stoya wird sich mit einer Auswahl seiner eigenen Werke in einen Dialog mit Kunstwerken aus der Sammlung begeben, die er gemeinsam mit den Museumskuratoren auswählt. Das große Thema der Farbe steht im Zentrum der Ausstellung: Farbe, die am Anfang eines jeglichen malerischen Prozesses steht, als Ausdrucksträger oder strukturierendes Bildelement, als atmosphärisches oder raumgestaltendes Element.

Parallel und in thematischer Ergänzung dieser Sammlungsausstellung werden in den Sammlungsräumen der Grafiketage Neuerwerbungen und Werke aus Sammlungskoope-rationen sowie neu erhaltene Dauerleihgaben des Landes Nordrhein-Westfalen präsen-tiert. Im Rundgang der Grafiketage wird die Ausstellung „Paco Knöllner“ (26.05. bis 01.09.2019) mit Druckgrafiken und Zeichnungen präsentiert, die von einem Konvolut an Holzschnitten, Ölkreide- und Kohlezeichnungen des Künstlers in der Grafischen Samm-lung von Museum Morsbroich ausgeht.

Für 22.09.2019 bis Januar 2020 ist in den unteren beiden Geschossen eine Einzelausstel-lung mit einem international anerkannten, in Belgien geborenen und in Mexico City leben- den Künstler (Installationen, Videos, Fotografien, Malereien und Zeichnungen) vorgese- hen, die aber bisher noch nicht fest für diesen Termin vereinbart werden konnte.

Zusammen mit der Leverkusener Kunstnacht soll am 11.10. in der Grafiketage die Aus- stellung „Simon Schubert“ (11.10.2019 bis Januar 2020) eröffnen: Simon Schubert ist vor allem durch seine Papierfaltungen bekannt geworden, bei denen Interieurs allein durch Licht und Schatten sichtbar werden. Auch seine jüngeren Grafitarbeiten sowie seine atmo- sphärisch-unheimlichen Installationen entstehen im Spannungsfeld von Zeigen und Ver- bergen, Wirklichkeit und Traum.

Bis zum 08.07.2018 haben 9.098 Besucherinnen und Besucher das Museum Morsbroich besucht.

Teilbetrieb Museum Morsbroich					
Bezeichnung	Erfolgsplan	Prognose Ergebnis	Erfolgsplan	Ergebnis	Erläuterungen
	2019	2018	2018	2017	
Umsatzerlöse					
Entgelte Museum	48.000,00	35.000,00	38.000,00	44.230,10	Änderung Entgeltordnung gem. Ratsbeschluss vom 09.07.2018
Entgelte aus Kursen Museumspädagogik	2.400,00	1.300,00	2.400,00	2.233,20	
Sonstiger Umsatz	44.200,00	38.200,00	27.200,00	29.093,95	
Mieterlöse	30.100,00	31.450,00	31.250,00	30.903,58	
Pachterlöse und Betriebskostenerstattung	49.800,00	49.800,00	52.150,00	49.173,74	
Restaurant					
Sonstige Erträge	4.000,00	3.500,00	4.000,00	4.925,00	
Zwischensumme	178.500,00	159.250,00	155.000,00	160.559,57	
Sonstige betriebliche Erträge					
Übrige sonstige betriebliche Erträge	50,00	4.350,00	50,00	7.061,07	
Zwischensumme	50,00	4.350,00	50,00	7.061,07	
Zuwendungen Dritter 2012 - 2018					
Zuwendungen Dritter 2012 - 2018	0,00	0,00	0,00	0,00	Die Drittmittel aus Spenden und Sponsoring werden für den Gesamtbetrieb zentral beim Büro Betriebsleitung veranschlagt.
Zwischensumme	0,00	0,00	0,00	0,00	
Gesamtsumme der Erträge	178.550,00	163.600,00	155.050,00	167.620,64	
Materialaufwand					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren					
Energieaufwand	72.500,00	70.400,00	73.000,00	67.020,29	Reduzierung gem. Empfehlung Standortkonzept
Ausstellungsaufwand	75.000,00	92.500,00	92.500,00	90.152,05	
Sachaufwand Museum	2.900,00	2.900,00	2.900,00	3.236,01	
Hilfs- und Betriebsstoffe, Skontoertrag	4.000,00	4.000,00	4.000,00	3.604,03	
Gebühren	16.000,00	15.150,00	17.650,00	17.044,72	
Zwischensumme	170.400,00	184.950,00	190.050,00	181.057,10	
Aufwendungen für bezogene Leistungen					
Grünflächenpflege	27.000,00	37.700,00	37.700,00	26.401,18	Änderung Öffnungszeiten gem. Ratsbeschluss vom 09.07.2018
Reinigung durch Fremdunternehmen	27.000,00	27.000,00	27.000,00	26.673,38	
Inanspruchnahme Stadtdruckerei	2.500,00	2.500,00	2.500,00	975,00	
Inanspruchnahme JSL	55.000,00	78.500,00	73.500,00	62.750,00	
Honorare	12.000,00	12.000,00	12.000,00	16.286,00	
Inanspruchnahme Dienstleistungen	21.800,00	19.800,00	21.800,00	14.201,56	
Kernverwaltung					
Zwischensumme	145.300,00	177.500,00	174.500,00	147.287,12	

Teilbetrieb Museum Morsbroich					
Bezeichnung	Erfolgsplan 2019	Prognose Ergebnis 2018	Erfolgsplan 2018	Ergebnis 2017	Erläuterungen 2019
Personalaufwand					
Personalaufwand	678.350,00	679.300,00	674.350,00	650.424,85	
Anpassung Urlaubsrückstellung	1.000,00	3.000,00	3.000,00	171,71	
Zuführung und Inanspruchnahme Rückstellung					
Altersteilzeit	0,00	0,00	0,00	0,00	
Zuführung Rückstellung Mehrarbeitsstunden	0,00	0,00	0,00	-5.091,48	
Pensionsumlage Stadt	37.700,00	36.000,00	36.100,00	35.130,99	
Zwischensumme	717.050,00	718.300,00	713.450,00	680.636,07	
Abschreibungen					
Planmäßige Abschreibungen Sachanlagen	18.800,00	18.900,00	18.900,00	166.668,99	Ergebnis 2017 beinhaltet Abschreibungen für Alt- und Neuanlagen
Abschreibungen auf Altanlagen	62.600,00	123.900,00	123.900,00		
Zwischensumme	81.400,00	142.800,00	142.800,00	166.668,99	
Sonstiger betrieblicher Aufwand					
Versicherungsbeiträge	23.100,00	9.000,00	23.200,00	17.039,65	
Bewachungskosten	1.000,00	1.500,00	1.000,00	3.024,45	
Werbe- und Druckkosten	200,00	200,00	200,00	1.102,73	
Dienst- und Schutzkleidung	500,00	500,00	500,00	55,95	
Instandhaltungs- u. Wartungskosten	142.750,00	154.600,00	154.600,00	69.108,96	
Post- und Fernmeldegebühren	16.200,00	16.150,00	16.200,00	15.552,69	
Fortbildung	700,00	700,00	700,00	17,00	
Reisekosten	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.986,00	
Bürobedarf/Kassenmaterial	1.050,00	1.050,00	1.050,00	945,77	
Übrige sonst. betriebliche Aufwendungen	117.200,00	69.800,00	66.900,00	42.901,88	Beschluss BSKL vom 11.09.2018: 50.000 € für Bestandsaufnahme, digitale Inventarisierung und Verwaltung der Kunstsammlung
EDV Aufwand	25.500,00	26.500,00	28.500,00	27.833,81	
Zwischensumme	329.200,00	281.000,00	293.850,00	179.568,89	
Gesamtsumme Aufwand	1.443.350,00	1.504.550,00	1.514.650,00	1.355.218,17	
Grundsteuer	5.100,00	5.050,00	4.600,00	4.477,06	
Auflösung Sonderposten	-500,00	-61.900,00	-61.900,00	-82.306,70	
Ergebnis	-1.269.400,00	-1.284.100,00	-1.302.300,00	-1.109.767,89	
Zuschussbedarf	1.269.400,00	1.284.100,00	1.302.300,00	1.109.767,89	
Kostendeckungsgrad	12,33%	11,30%	10,64%	13,12%	

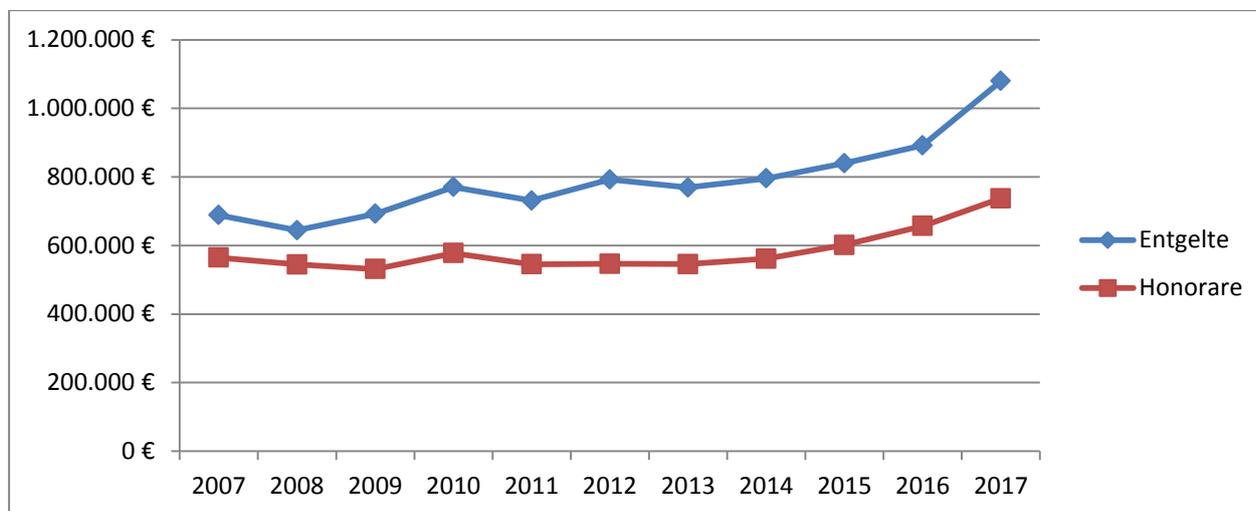
Teilbetrieb Volkshochschule

Aufgaben

Die VHS hat durch das Weiterbildungsgesetz (WBG) NRW den Auftrag, die Grundversorgung mit Weiterbildungsangeboten für die Bevölkerung sicherzustellen. Im Rahmen der kommunalen Pflichtaufgabe gemäß WBG werden hauptamtliches pädagogisches Personal und durchgeführte Unterrichtsstunden vom Land bezuschusst. Die Lehrgänge zum nachträglichen Erwerb von Schulabschlüssen werden zusätzlich finanziell gefördert. Im Jahr 2017 hat die VHS ihren bildungspolitischen Auftrag wieder erfolgreich wahrgenommen.

Entwicklung 2017

Honorarausgaben und Einnahmen durch Entgelte im Zehnjahresvergleich Entwicklung Kostendeckungsgrad Jahre 2007 – 2017 (ohne Kommunales Kino)



Zehnjahresvergleich:

Veranstaltungen/Unterrichtsstunden/Teilnehmende/Entgelte

Zehnjahresvergleich	2007	2017	Trend	
			absolut	Prozent
Veranstaltungen	932	931	-1	-0,11
Unterrichtsstunden	32.076	29.144	-2.932	-9,14
Teilnehmende	14.095	11.327	-2.768	-19,64
Entgelte in €	690.053	1.079.801	+389.748	+56,48
Honorare in €	564.808	737.237	+172.429	+30,53
Honorarkostendeckung %	122	146		

Vergleich zum Vorjahr: Veranstaltungen und Unterrichtsstunden

(ohne Kommunales Kino)

	2016	2017	Differenz 2016/2017
stattgefundene Veranstaltungen	825	931	+106 (+12,85 %)
Unterrichtsstunden	29.781	29.144	-637 (-2,14 %)

Zusammenfassung

Die Einnahmen konnten 2017 auf über eine Million EUR gesteigert werden. Gestiegen sind allerdings auch die Honorarkosten. Insgesamt wurde das Verhältnis von Honorarausgaben und Einnahmen aus Entgelten aber weiter verbessert, auf eine Honorarkostendeckung von 146 %. Wesentlich dazu beigetragen haben die Auftragsmaßnahmen. Integrationskurse fürs BAMF und Firmenschulungen machen inzwischen fast 50 % des Stundenvolumens aus.

Im frei ausgeschriebenen Bereich nach WBG ist die Nachfrage insgesamt weiterhin relativ konstant. Nur die Buchung von Angeboten der kulturellen und beruflichen Bildung ist rückläufig, was allerdings dem Bundestrend entspricht.

2016 hat das BAMF die Mindesthonorare auf 35 EUR festgelegt. Die Honorare im frei ausgeschriebenen Deutschbereich mussten, um die Kursleitenden zu halten, auf 30 EUR/Unterrichtseinheit angenähert werden. Zur Kompensation mussten die Mindestteilnehmerzahlen und die Entgelte erhöht werden. Dadurch sind die Anmeldungen im frei ausgeschriebenen Deutschbereich rückläufig.

Das Kommunale Kino läuft weiter normal, die Besucherzahlen konnten von 2016 auf 2017 um 14% gesteigert werden. Dazu beigetragen hat „Willkommen im Kino“, ein Kinoprogramm für Migranten, das von der Bayer Kultur finanziert wurde.

Entwicklungen und Zielerreichung 2018

Einnahmeentwicklung

Die Einnahmen aus Entgelten entwickeln sich bislang planmäßig.

Die sog. Konsolidierungsmaßnahmen (- 15%) von 2004 sind vom Land zurückgenommen worden. Die Landeszuschüsse sind damit wieder auf das Niveau von 2004 gehoben worden.

Angebotsentwicklung

Ein Großteil der VHS-Angebote sind Standards, die bedarfsorientiert für die Kommune weiterentwickelt werden.

Dem zunehmenden Qualifizierungsbedarf zur Altenbetreuung wird mit der Basisqualifizierung für Quartiersassistenten sowie deren jährlicher Pflichtfortbildungen (Refreschertage) entsprochen. Dieser Lehrgang richtet sich an Freiberufler und Mitarbeitende von Dienstleistern, die im Rahmen der Betreuung und Entlastung unterschiedliche Zielgruppen unterstützen, z. B. im Haushalt. Speziell für Menschen, die in der Betreuung von Demenzerkrankten tätig sind, wird der Lehrgang MonteSenior angeboten. Damit leistet die VHS einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung von Unterstützungsleistungen im Alltag von Pflegebedürftigen und deren Angehörigen.

Die 2016 gestarteten Onlineangebote werden weiter ausgebaut. Aktuell wird die vom Deutschen Volkshochschulverband (DVV) eingerichtete VHS-Cloud erprobt. Diese Webplattform ermöglicht eigene Onlineangebote ohne eigene Serverinfrastruktur.

Für die Integrationskurse ist eine Prognose wieder problematisch. Die befürchteten, für 2017 prognostizierten, Teilnehmerrückgänge haben sich glücklicherweise nicht eingestellt. Ob es bei diesem Trend bleibt, ist offen. Das vom BAMF 2018 neu eingeführte, aber noch nicht vollständig umgesetzte, zentrale Zusteuerungsverfahren ändert die Verteilung der Teilnehmenden für die Integrationskurse. Die Teilnehmer sind nicht mehr frei in der Auswahl des Kursträgers. Außerdem hat das BAMF ohne finanzielle Kompensation erneut erhebliche Verwaltungsarbeit und damit Kosten an die Träger abgeschoben. Die Auswirkungen lassen sich noch nicht abschätzen.

Die Nachfrage nach Bildungsschecks und Bildungsprämien ist weiter rückläufig. Die Beratungszeiten wurden entsprechend reduziert. Die wesentlich erhöhten Mittel könnten hier aber wieder mehr Nachfrage generieren. Bei der aus ESF-Mitteln geförderten Beratung zur beruflichen Entwicklung (BBE) sind die Honorarkostenüber-

schüsse in Relation zum Verwaltungs- und Ressourcenaufwand zu gering. Da diese „Berufsberatung“ nicht zum Kerngeschäft der VHS gehört und die Verwaltungsressourcen anderweitig dringend benötigt werden, wird diese Beratung zum Ende des Jahres eingestellt.

Ausstattung

Im Forum sind jetzt drei Smartboards im Einsatz, wodurch die Unterrichtsqualität weiter verbessert werden konnte. Für die Computerräume wurden neue Stühle und Monitore angeschafft.

Ziele 2019

Das vorhandene - nach WBG geförderte - Bildungsangebot ist gut konzipiert, befriedigt die kommunale Nachfrage und wird weiter entwickelt. Daneben werden weiterhin Auftragsmaßnahmen, soweit es Personal- und Raumausstattung zulassen, durchgeführt, um den Zuschussbedarf zu senken und/oder wichtige kommunale Bildungsaufgaben abzudecken. Die Anpassung an aktuelle Anforderungen und Tendenzen sowie die Verbesserung von Werbemaßnahmen und Ausstattung sind obligatorisch.

Die Pflichtangebote nach WBG sollten wieder stärker in den Fokus genommen werden. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Entwicklung des E-Learnings und der medienunterstützten Angebote.

Durch weiterhin konsequente Orientierung an Bildungsauftrag, Nachfrage und Wirtschaftlichkeit wird sich die VHS-Arbeit auf diesem Niveau halten lassen.

Teilbetrieb Volkshochschule					
Bezeichnung	Erfolgsplan 2019	Prognose Ergebnis 2018	Erfolgsplan 2018	Ergebnis 2017	Erläuterungen 2019
Umsatzerlöse					
Entgelte Kurse, Kommunales Kino und Erlöse eigene Veranstaltungen	658.500,00	658.500,00	608.500,00	952.939,36	
Umsatz sonstige Maßnahmen	70.000,00	60.000,00	38.000,00	81.723,07	
Sonstige Erträge	1.000,00	1.000,00	1.000,00	2.997,49	
Zwischensumme	729.500,00	719.500,00	647.500,00	1.037.659,92	
Sonstige betriebliche Erträge					
Zuweisungen Land NRW	622.000,00	561.000,00	561.000,00	622.201,29	
Projektmittel Land NRW	0,00	15.000,00	0,00	53.292,70	
Zuwendungen Dritter Kommunales Kino	0,00	2.800,00	0,00	7.580,00	
Übrige sonstige betriebliche Erträge	13.200,00	39.300,00	29.700,00	39.502,07	
Zwischensumme	635.200,00	618.100,00	590.700,00	722.576,06	
Gesamtsumme der Erträge	1.364.700,00	1.337.600,00	1.238.200,00	1.760.235,98	
Materialaufwand					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren					
Energieaufwand	500,00	450,00	450,00	439,59	
Aufwand eigene Veranstaltungen	4.000,00	4.300,00	4.700,00	4.903,06	
Sachaufwand VHS	26.000,00	31.000,00	36.000,00	36.934,10	
Hilfs- und Betriebsmittel, Skontoertrag	800,00	800,00	800,00	73,23	
Gebühren	550,00	550,00	550,00	530,28	
Zwischensumme	31.850,00	37.100,00	42.500,00	42.880,26	
Aufwendungen für bezogene Leistungen					
Reinigung durch Fremdunternehmen	25.000,00	25.000,00	25.000,00	19.573,58	
Honorare VHS-Dozenten	430.000,00	480.000,00	430.000,00	737.236,57	
Inanspruchnahme Stadtdruckerei	2.500,00	2.500,00	2.500,00	3.480,72	
Inanspruchnahme JSL	3.000,00	4.000,00	4.000,00	1.802,18	
Inanspruchnahme Dienstleistungen Kernverwaltung	17.050,00	16.100,00	17.050,00	16.336,60	
Zwischensumme	477.550,00	527.600,00	478.550,00	778.429,65	

Teilbetrieb Volkshochschule					
Bezeichnung	Erfolgsplan 2019	Prognose Ergebnis 2018	Erfolgsplan 2018	Ergebnis 2017	Erläuterungen 2019
Personalaufwand					
Personalaufwand	1.348.400,00	1.216.350,00	1.164.400,00	1.134.615,49	
Anpassung Urlaubsrückstellung	8.000,00	5.000,00	5.000,00	9.524,49	
Zuführung Rückstellung Mehrarbeitsstunden			0,00	2.026,23	
Pensionsumlage Stadt	33.800,00	27.900,00	31.200,00	28.494,85	
Zwischensumme	1.390.200,00	1.249.250,00	1.200.600,00	1.174.661,06	
Abschreibungen					
Planmäßige Abschreibungen Sachanlagen	24.300,00	30.100,00	30.100,00	36.716,65	
Zwischensumme	24.300,00	30.100,00	30.100,00	36.716,65	
Sonstiger betrieblicher Aufwand					
Versicherungsbeiträge	1.000,00	1.000,00	1.000,00	830,80	
Mitgliedsbeiträge	7.300,00	7.300,00	7.300,00	7.085,96	
Mietaufwand	322.600,00	321.850,00	322.300,00	321.074,84	
Werbe- und Druckkosten	22.500,00	24.500,00	24.500,00	22.461,06	
Instandhaltungs- u. Wartungskosten	21.500,00	16.500,00	21.500,00	13.187,71	
Post- und Fernmeldegebühren	15.900,00	15.600,00	15.500,00	15.877,25	
Fortbildung	2.000,00	2.000,00	2.000,00	718,60	
Reisekosten	2.200,00	2.200,00	2.200,00	1.919,82	
Bürobedarf/Kassenmaterial	4.500,00	4.500,00	4.500,00	5.091,86	
Übrige sonst. betriebliche Aufwendungen	39.750,00	39.550,00	42.050,00	40.389,42	
EDV Aufwand	95.300,00	98.000,00	100.300,00	92.991,39	
Aufwandsentschädigungen VHS-Rat	1.200,00	1.200,00	1.200,00	853,80	
Zwischensumme	535.750,00	534.200,00	544.350,00	522.482,51	
Gesamtsumme Aufwand	2.459.650,00	2.378.250,00	2.296.100,00	2.555.170,13	
Auflösung Sonderposten	-6.450,00	-6.450,00	-6.450,00	-6.438,25	
Ergebnis	-1.088.500,00	-1.034.200,00	-1.051.450,00	-788.495,90	
Zuschussbedarf	1.088.500,00	1.034.200,00	1.051.450,00	788.495,90	
Kostendeckungsgrad	55,63%	56,40%	54,08%	69,06%	

Teilbetrieb Stadtarchiv

Aufgaben

Rechtsgrundlage für die Arbeit des Stadtarchivs ist das Landesarchivgesetz (ArchivG NW), das den Archiven der Gebietskörperschaften die Aufgabe zuweist, zur Wahrung der Rechte und zur Dokumentation der Geschichte des Gemeinwesens alle Unterlagen der Verwaltung und der kommunalen Eigenbetriebe auf ihre Archivwürdigkeit hin zu prüfen und die als archivwürdig erkannten Teile zu übernehmen, zu verwahren und zu ergänzen, zu erhalten und instand zu setzen, zu erschließen und für die Benutzung bereitzustellen sowie zu erforschen und ggf. zu veröffentlichen. Archivwürdig im Sinne der historischen Dokumentation können auch Unterlagen anderer Stellen oder von Privatleuten sein, sofern die Aufbewahrung in öffentlichem Interesse liegt.

Die Erhaltung des historischen Erbes und die Dokumentation der Stadtgeschichte sind wesentlicher Bestandteil des kulturellen Auftrags des Stadtarchivs. Neben Konservierung und eigener historischer Forschung ist die Unterstützung der Archivnutzer bei ihren Forschungen ein wichtiger Teil der archivischen Öffentlichkeitsarbeit.

Entwicklungen und Zielerreichung 2018

Bestände und Erschließung

Im Vergleich zum Vorjahr (7.286 bis Ende Juni) hat sich die Zahl der von der Verwaltung übernommenen und bearbeiteten Fristakten mit 15.659 mehr als verdoppelt. Auch die Zahl der bearbeiteten Dauerakten hat mit 692 gegenüber 308 erheblich zugenommen. Die Anzahl der Ausleihvorgänge ist mit 1.138 fast gleich geblieben.

Die bestandserhaltenen Arbeiten (Entsäuerung und Restaurierung sowie Umlagerung in Mappen gemäß DIN ISO) an den historischen Akten der Bürgermeisterei Rheindorf wurden abgeschlossen, Vorbereitungen für die entsprechende Bearbeitung der Akten der Bürgermeisterei Schlebusch getroffen. Begonnen wurde mit der Restaurierung besonders gefährdeter Akten des Bestandes Bürgermeisterei Küppersteg/Stadt Wiesdorf.

Als Hilfsmittel gegen den feinen Aktenstaub vor allem älterer Archivalien erhielt das Stadtarchiv von der Archivberatung des LVR einen Museumsstaubsauger, mit dem auch empfindliche Archivalien schonend gereinigt werden können. Staubpartikel sind häufig Träger von Sporen, Milben und anderem, was nicht nur Archivalien schädigt, sondern auch gesundheitsgefährdend für den Menschen wirken kann.

Im Rahmen der Optimierung der Magazinbedingungen konnte durch Umlagerungen Platz gewonnen und damit auch eine Unterbringung von Neuabgaben der Verwaltung gemäß den Bestimmungen der DSGVO sichergestellt werden.

Von den Neuzugängen aus nichtstädtischer Provenienz sind die Porträts von Dr. Carl Leverkus und seiner Frau Juliane aus dem Jahr 1888 besonders hervorzuheben, die einer der Urenkel der Porträtierten dem Stadtarchiv als Dauerleihgabe überlassen hat.

Mit der Digitalisierung der Dezennaltabellen des Standesamtes Monheim für die Bereiche Rheindorf und Hitdorf erfolgte ein für in diesen Orten beheimatete Familien sehr hilfreicher Einstieg in die Familienkunde; außerdem stehen inzwischen für die Jahre 1810 bis 1819 auch die Urkunden des Standesamtes Opladen einschließlich der Gemeinden Bürrig, Neukirchen und Leichlingen digital zur Verfügung.

Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen / Villa Römer

Die Zahl der persönlichen Nutzer des Stadtarchivs ist mit 360 gegenüber 533 im Vergleichszeitraum des Vorjahres leider deutlich gesunken. Die am stärksten vertretenen Gruppen bilden nach wie vor Schüler, Familienforscher und die Geschichtsvereine, jedoch hat z. B. die Zahl der Schüler, die ihre Facharbeiten über ein Thema der lokalen Geschichte schreiben, abgenommen. Das hängt zum einen vermutlich mit einem größeren Zeitdruck zusammen, zum anderen scheint das Interesse an Geschichte insgesamt etwas nachzulassen. Möglicherweise können solche Projekte wie die „Kulturstrolche“, die auch 2018 zu einer „Zeitreise“ ins Stadtarchiv kamen, dem etwas entgegensetzen.

Das Stadtarchiv wird versuchen, durch eine Verbesserung seiner Internet-Präsenz neue Interessenten für seine Arbeit und seine Möglichkeiten zu gewinnen.

In der Villa Römer war bis Anfang Februar die Ausstellung „Angekommen – angenommen - Leverkusener Integrationsgeschichte(n) seit 1945“ des Opladener Geschichtsvereins zu

sehen. Im Anschluss präsentierte die Stadtgeschichtliche Vereinigung Leverkusen unter dem Titel „NVA-Soldaten hinter Gittern“ zunächst eine Dokumentation aus dem Stadtmuseum der Partnerstadt Schwedt und im Anschluss die Ausstellung „Ans Licht geholt – Schätze aus dem Depot sowie aus dem Nachlass Paul Weigmann und dem Werk Wilhelm Völkers“. Ab September zeigt der Opladener Geschichtsverein „1918: Zum Ende des Krieges. Der Ausgang des Krieges in sieben europäischen Heimatorten“.

Projekte und Schwerpunkte für 2019

- Fortsetzung der Maßnahmen zur Bestandserhaltung
- Ausbildung einer Fachangestellten Medien- und Informationsdienste (Fachrichtung Archiv) und weitere Personalentwicklung
- Errichtung einer Rollregalanlage zu besserer Ausnutzung eines vorhandenen Magazinraums
- Erhöhung der Internet-Präsenz

Teilbetrieb Stadtarchiv					
Bezeichnung	Erfolgsplan	Prognose	Erfolgsplan	Ergebnis	Erläuterungen
	2019	Ergebnis	2018	2017	2019
		2018			
Umsatzerlöse					
Entgelte Archiv	5.000,00	5.000,00	5.000,00	4.296,10	
Sonstige Umsätze	0,00	0,00	0,00	93,95	
Sonstige Erträge	50,00	100,00	100,00	77,80	
Zwischensumme	5.050,00	5.100,00	5.100,00	4.467,85	
Sonstige betriebliche Erträge					
Sicherung u. Archivierung städt. Informationsträger + Eigenbetriebe	319.850,00	319.850,00	319.850,00	319.850,00	
Übrige sonstige betriebliche Erträge	0,00	5.250,00	200,00	0,00	
Zwischensumme	319.850,00	325.100,00	320.050,00	319.850,00	
Gesamtsumme der Erträge	324.900,00	330.200,00	325.150,00	324.317,85	
Materialaufwand					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren					
Energieaufwand	10.350,00	8.400,00	10.900,00	8.088,45	
Aufwand eigene Veranstaltungen und Sachaufwand Archiv	6.500,00	6.500,00	6.500,00	3.522,72	
Hilfs- u. Betriebsmittel, Skontoertrag	1.100,00	1.100,00	1.100,00	907,03	
Gebühren	2.150,00	2.000,00	2.100,00	1.994,01	
Zwischensumme	20.100,00	18.000,00	20.600,00	14.512,21	
Aufwendungen für bezogene Leistungen					
Inanspruchnahme Stadtdruckerei	2.000,00	2.000,00	2.000,00	1.162,64	
Inanspruchnahme JSL	5.000,00	5.000,00	5.000,00	2.870,81	
Inanspruchnahme Dienstleistungen Kernverwaltung	6.300,00	6.000,00	6.300,00	5.675,10	
Zwischensumme	13.300,00	13.000,00	13.300,00	9.708,55	
Personalaufwand					
Personalaufwand	406.300,00	429.250,00	450.300,00	431.167,86	
Anpassung Urlaubsrückstellung	500,00	1.000,00	1.000,00	-318,21	
Zuführung Rückstellung Mehrarbeitsstunden	0,00	0,00	0,00	498,15	
Pensionsumlage Stadt	52.200,00	63.700,00	69.000,00	66.912,53	
Zwischensumme	459.000,00	493.950,00	520.300,00	498.260,33	

Teilbetrieb Stadtarchiv					
Bezeichnung	Erfolgsplan	Prognose	Erfolgsplan	Ergebnis	Erläuterungen
	2019	2018	2018	2017	2019
Abschreibungen					
Planmäßige Abschreibungen Sachanlagen	1.500,00	1.300,00	1.300,00	19.240,77	Ergebnis 2017 beinhaltet Abschreibungen für Alt- und Neuanlagen
Abschreibungen auf Altanlagen	14.900,00	14.900,00	14.900,00		
Zwischensumme	16.400,00	16.200,00	16.200,00	19.240,77	
Sonstiger betrieblicher Aufwand					
Versicherungsbeiträge	800,00	700,00	700,00	680,62	
Mitgliedsbeiträge	1.900,00	1.900,00	1.900,00	1.711,64	
Mietaufwand	229.500,00	232.200,00	232.200,00	223.171,71	
Werbe- und Druckkosten	100,00	100,00	100,00	14,53	
Instandhaltungs- u. Wartungskosten	50,00	50,00	24.500,00	17,02	
Dienst- und Schutzkleidung	25.000,00	25.000,00	50,00	9.562,32	
Post- und Fernmeldegebühren	3.600,00	3.600,00	3.700,00	3.588,37	
Fortbildung	500,00	900,00	500,00	40,00	
Reisekosten	200,00	100,00	200,00	59,60	
Bürobedarf/Kassenmaterial	1.500,00	800,00	800,00	833,21	
Übrige sonst. betriebliche Aufwendungen	18.500,00	19.250,00	19.400,00	13.428,56	
EDV Aufwand	37.400,00	36.400,00	36.400,00	33.202,34	
Zwischensumme	319.050,00	321.000,00	320.450,00	286.309,92	
Gesamtsumme Aufwand	827.850,00	862.150,00	890.850,00	828.031,78	
Auflösung Sonderposten	-150,00	-150,00	-150,00	-131,62	
Ergebnis	-502.800,00	-531.800,00	-565.550,00	-503.582,31	
Zuschussbedarf	502.800,00	531.800,00	565.550,00	503.582,31	
Kostendeckungsgrad	39,25%	38,31%	36,50%	39,17%	

Teilbetrieb Musikschule

Aufgaben und Zielsetzung

Die Musikschule der Stadt Leverkusen ist eine Einrichtung der kulturellen Bildung, deren Ziel es ist, in erster Linie Kindern und Jugendlichen, aber auch - je nach Kapazität - Erwachsenen musikalische Bildung zu bezahlbaren Preisen zu ermöglichen. Die Musikschule arbeitet qualitätsorientiert und versteht sich als Fachinstitut für Instrumental- und Vokalunterricht. Die Musikschule ist den Zielen der kulturellen Bildung verpflichtet, die in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung, den Struktur- und Lehrplänen des VdM (Verband deutscher Musikschulen) sowie im KGST-Gutachten aus dem Jahr 2012 beschrieben sind. Kernaufgabe ist neben der qualifizierten Erteilung von Instrumental- und Gesangsunterricht das Musizieren in der Gemeinschaft in ihren vielfältigen Erscheinungsformen vom Sinfonieorchester über Chöre und Kammermusikgruppen bis hin zu Jazz-, Rock-, Pop- und Folkloreformationen. Ein reges Musikleben mit einer großen Zahl an Veranstaltungen und Wettbewerbsbeteiligungen pro Jahr zeigt die Leistungsfähigkeit des Hauses auch in der Öffentlichkeit. Die Musikschule organisiert, je nach Kapazitäten, die musikalische Umrahmung und Gestaltung städtischer und karitativer Veranstaltungen.

Die Musikschule fühlt sich den Zielsetzungen der Inklusion verpflichtet. Eine gut ausgebaute Musikschule ist Standortfaktor und steigert die Attraktivität der Stadt. Die Musikschule ist Bildungspartner von KITAs und Schulen.

Entwicklungen und Zielerreichung 2018

In der Musikschule wurden im Jahresverlauf 01.01. bis 31.12.2017 insgesamt 3.348 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Die durchschnittliche Anzahl der Belegungen im Monat stellt sich aufgeteilt nach Fachbereichen wie folgt dar:

Elementarbereich: (Piepmätze, MFE, MAG, FFM)	653 Schülerinnen und Schüler
JEKISS:	559 Schülerinnen und Schüler
Sonderpädagogik:	116 Schülerinnen und Schüler
Instrumental- und Vokalfächer:	1.365 Schülerinnen und Schüler
Ensemble- und Ergänzungsfächer:	655 Schülerinnen und Schüler

Die Anmeldezahlen für die Angebote Musikalische Früherziehung und Piepmätze konnten dank gezielter Werbemaßnahmen weiterhin stabilisiert werden.

Die hohe Fluktuation bei den Honorarkräften im Bereich der Elementargruppen (Piepmätze, MFE, MGA, FFM) hat sich als problematisch erwiesen. Auf dem Arbeitsmarkt stehen nicht mehr genügend qualifizierte Elementarlehrkräfte zur Verfügung. Die Suche nach Nachwuchskräften, die bereit sind diese Tätigkeit im Honorarverhältnis auszuüben, wird immer schwieriger.

Die Teilnehmerzahlen im Ensemblebereich, die bereits seit einigen Jahren um ca. 20% gesunken sind, gingen dank interessanter Angebote nicht noch weiter nach unten. Durch die Rückkehr zu G-9 ab Mitte 2018 rechnet die Musikschule mit einer Kehrtwende in den nächsten fünf Jahren, was sehr zu begrüßen wäre.

Im Bereich der Arbeit mit Flüchtlingen kooperiert die Musikschule mit dem Lise-Meitner-Gymnasium sowie der Theodor-Wuppermann-Schule. Diese Maßnahmen sind landesfinanziert. Besonders positiv entwickelte sich das noch recht junge Unterrichtsfach Balaghma (arabische Langhalslaute), die auch in der Türkei und Kurdistan stark verbreitet ist.

Die Teilnehmerzahl am diesjährigen Wettbewerb „Jugend musiziert“ hat sich mit 57 auf niedrigem Niveau stabilisiert. Die Musikschule führt das, neben dem Freizeitverlust durch G8, auch auf die steigende Anzahl von Honorarlehrkräften zurück. Diese Problematik ist im Übrigen bundesweit zu beobachten.

Ziele 2019

Hauptziel der Musikschule bleibt nach wie vor die Sicherung der musikpädagogischen Arbeit und Zielsetzung vor dem Hintergrund der Ausdehnung der Schulzeiten der allgemeinbildenden Schulen in den Nachmittag. Priorität hat daher weiterhin die Gestaltung von gemeinsamen Angeboten mit den allgemeinbildenden Schulen. Die räumliche Enge an den Schulen führt zu Verdrängung von Musikschulangeboten, wenn die Schulen ihre Räume für den Ganzttag benötigen. Dies erfordert insbesondere mit dem Fachbereich Schulen eine enge Zusammenarbeit. Um den Schülerinnen und Schülern ein nachhaltiges

Angebot zu sichern, sollen daher noch weitere allgemeinbildende Schulen für Kooperationen gewonnen werden.

Krankheitsbedingt musste im Bereich der Musikalischen Früherziehung/Elementaren Musikerziehung eine Kooperation mit einem städtischen Familienzentrum für die erste Jahreshälfte 2018 ruhen. Das hierfür vom Landesverband der Musikschulen in NRW entwickelte Konzept hat sich, bis auf die Finanzierung, bisher bewährt. Das neue Konzept wird derzeit, dank großzügiger Spenden an den Förderverein, in zwei Familienzentren erprobt.

Zukünftig muss diesem Aufgabenbereich noch stärkere Aufmerksamkeit gewidmet werden, da es sich um Angebote handelt, die die Zukunftssicherung der Musikschule gewährleisten.

Teilbetrieb Musikschule					
Bezeichnung	Erfolgsplan 2019	Prognose Ergebnis 2018	Erfolgsplan 2018	Ergebnis 2017	Erläuterungen 2019
Umsatzerlöse					
Entgelte Musikschule	952.300,00	954.300,00	937.300,00	944.828,95	
Umsatzerlöse eigene Veranstaltungen	0,00	0,00	0,00	1.904,00	
Mieterlöse	72.050,00	72.050,00	72.050,00	76.575,99	
Sonstige Erträge	2.750,00	2.750,00	3.300,00	2.742,57	
Zwischensumme	1.027.100,00	1.029.100,00	1.012.650,00	1.026.051,51	
Sonstige betriebliche Erträge					
Zuweisung Land NRW	39.350,00	42.450,00	35.000,00	37.852,80	
Übrige sonstige betriebliche Erträge	58.500,00	80.000,00	73.750,00	102.279,63	
Zwischensumme	97.850,00	122.450,00	108.750,00	140.132,43	
Zuwendungen Dritter 2012 - 2018					
Zuwendungen Dritter 2012 - 2018	0,00	0,00	0,00	0,00	Die Drittmittel aus Spenden und Sponsoring werden für den Gesamtbetrieb zentral beim Büro Betriebsleitung veranschlagt.
Zwischensumme	0,00	0,00	0,00	0,00	
Gesamtsumme der Erträge	1.124.950,00	1.151.550,00	1.121.400,00	1.166.183,94	
Materialaufwand					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren					
Energieaufwand	53.900,00	53.250,00	54.000,00	49.090,85	
Aufwand eigene Veranstaltungen	39.000,00	40.150,00	35.500,00	52.306,18	
Sachaufwand Musikschule	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.232,37	
Hilfs- und Betriebsstoffe, Skontoertrag	4.200,00	9.000,00	4.200,00	4.642,68	
Gebühren	14.700,00	14.800,00	15.600,00	14.923,41	
Brandschutz und Brandschutzwache	1.000,00	1.000,00	1.000,00	512,50	
Zwischensumme	116.800,00	122.200,00	114.300,00	125.707,99	
Aufwendungen für bezogene Leistungen					
Inanspruchnahme TBL	50,00	50,00	50,00	0,00	
Grünflächenpflege	7.000,00	7.000,00	7.000,00	6.919,78	
Reinigung durch Fremdunternehmen	37.000,00	37.000,00	37.000,00	36.646,77	
Sonstige bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	58.306,59	
Inanspruchnahme Stadtdruckerei	2.000,00	2.000,00	2.000,00	1.044,94	
Honorare allgemein	350.000,00	352.000,00	342.500,00	349.604,75	Den zusätzlichen Honorarkosten stehen höhere Einsparungen bei den tariflich Beschäftigten gegenüber. Die Entwicklung der Honorarkosten ist insofern immer im direkten Zusammenhang mit der des Personalaufwands zu sehen.
Inanspruchnahme Dienstleistungen Kernverwaltung	38.100,00	37.200,00	38.600,00	33.375,73	
Zwischensumme	434.150,00	435.250,00	427.150,00	485.898,56	

Teilbetrieb Musikschule					
Bezeichnung	Erfolgsplan 2019	Prognose Ergebnis 2018	Erfolgsplan 2018	Ergebnis 2017	Erläuterungen 2019
Personalaufwand					
Personalaufwand	2.243.250,00	2.115.200,00	2.169.300,00	2.070.033,49	
Anpassung Urlaubsrückstellung	500,00	3.000,00	3.000,00	-4.360,20	
Zuführung Rückstellung Mehrarbeitsstunden			0,00	-38,39	
Pensionsumlage Stadt	13.700,00	13.400,00	13.500,00	13.078,20	
Zwischensumme	2.257.450,00	2.131.600,00	2.185.800,00	2.078.713,10	
Abschreibungen					
Planmäßige Abschreibungen Sachanlagen	16.300,00	12.700,00	12.700,00	67.379,62	Ergebnis 2017 beinhaltet Abschreibungen für Alt- und Neuanlagen
Abschreibungen auf Altanlagen	47.400,00	47.400,00	47.400,00		
Zwischensumme	63.700,00	60.100,00	60.100,00	67.379,62	
Sonstiger betrieblicher Aufwand					
Versicherungsbeiträge	4.850,00	4.750,00	4.700,00	4.479,63	
Mitgliedsbeiträge	4.800,00	4.800,00	4.800,00	4.032,75	
Mietaufwand	55.650,00	67.450,00	55.300,00	55.627,00	
Werbe- und Druckkosten	500,00	200,00	100,00	89,54	
Dienst- und Schutzkleidung	100,00	100,00	100,00	86,50	
Instandhaltungs- u. Wartungskosten	58.850,00	48.700,00	47.200,00	42.385,28	
Post- und Fernmeldegebühren	7.100,00	7.100,00	7.400,00	6.314,22	
Fortbildung	2.000,00	2.000,00	2.000,00	906,00	
Reisekosten	5.000,00	5.000,00	5.000,00	3.847,19	
Bürobedarf/Kassenmaterial	1.700,00	1.700,00	1.700,00	1.319,77	
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	103.600,00	111.200,00	107.550,00	103.662,08	
EDV Aufwand	53.400,00	48.400,00	48.400,00	50.945,87	
Sonstige geleistete Zuschüsse	400,00	400,00	0,00	0,00	
Zwischensumme	297.950,00	301.800,00	284.250,00	273.695,83	
Gesamtsumme Aufwand	3.170.050,00	3.050.950,00	3.071.600,00	3.031.395,10	
Grundsteuer	400,00	400,00	350,00	355,74	
Auflösung Sonderposten	-4.800,00	-1.450,00	-1.450,00	-4.200,49	
Ergebnis	-2.040.700,00	-1.898.350,00	-1.949.100,00	-1.861.366,41	
Zuschussbedarf	2.040.700,00	1.898.350,00	1.949.100,00	1.861.366,41	
Kostendeckungsgrad	35,54%	37,76%	36,52%	38,52%	

3. Vermögensplan

Der Vermögensplan enthält alle Einnahmen und Ausgaben aus Anlageveränderungen und aus der Kreditwirtschaft. Zum Ansatz im Vermögensplan 2019 kommen nur Maßnahmen, die Herstellungsaufwand / Anschaffungskosten im Sinne des § 255 HGB und § 6 EstG sind und nach Aktivierung im Anlagenbestand der KSL geführt und planmäßig abgeschrieben werden.

Die im Vermögensplan 2019 dargestellten Maßnahmen werden überwiegend fremdfinanziert.

Investitionsplanung 2019				
Teilbetrieb	Maßnahme	Ausgabe+/ Einnahme-	Abschreibung	Erläuterung
FORUM	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	10.000 €	2.000 €	Anschaffungen zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs
FORUM	Planung Erneuerung Bühnenboden	25.000 €	1.667 €	Der aktuelle Bühnenboden wurde im Jahr 2000 installiert. Die Nutzlast betrug maximal 500kg/m ² . Im Laufe der Zeit veränderte bzw. entwickelte sich der Kulissenbau, so dass zukünftig die Nutzlast auf 750 kg/m ² anzuheben ist. Derzeitig müssen Ausgleichsplatten unter die Kulissen gelegt werden, um den Wert von 500kg/m ² nicht zu überschreiten. Zur weiteren Aufrechterhaltung des Spielbetriebes ist demzufolge die Erneuerung des Bühnenbodens unumgänglich. Ferner trocknet der Bühnenboden, trotz regelmäßiger Pflege durch das Aufbringen von entsprechenden Ölen, immer mehr aus.
FORUM	Kabelmaterial für die Veranstaltungstechnik	20.000 €	4.000 €	Anschaffung von Lastkabeln für die Beleuchtungstechnik: Mit Einführung der LED Technik werden Kabel mit hoher Strombelastbarkeit nicht mehr benötigt. Hier ist der Bedarf an Kabeln mit geringer Belastbarkeit gewachsen. Aus diesem Grund ist auch der Bedarf an Steuerkabeln (DMX) gestiegen. Im Zuge der Digitalisierung und der Benutzung des Netzwerkstandards ist es notwendig, Netzkabel in geschützter Ausführung anzuschaffen.

Investitionsplanung 2019				
Teilbetrieb	Maßnahme	Ausgabe+/ Einnahme-	Abschreibung	Erläuterung
FORUM	Beamer und Bildschirme	70.000 €	10.000 €	Aufgrund erhöhter Kundenanfragen müssen in der Regel für die Veranstaltungsabwicklung und um den Kundenwünschen gerecht zu werden, Beamer bzw. Bildschirme und entsprechende Leinwände angemietet werden. Durch die Investition würden sich die Anschaffungskosten in kürzester Zeit amortisieren und darüber hinaus würde diese Anschaffung zur Einnahmesteigerung im Vermietungsbereich beitragen.
FORUM	Einführung KNX (Gebäudeleitsystem)	20.000 €	2.500 €	Die zentrale Schaltstelle für die Hausbeleuchtung an der Forum-Information muss aufgrund immer wiederkehrender Störungen zeitnah ersetzt werden. Bedingt durch die täglichen Schaltfolgen fallen regelmäßig Schaltorgane aus und die Beleuchtung muss durch das Personal in den Unterverteilungen vor Ort geschaltet werden. Durch die Einführung einer digitalen Schaltstelle sind die Möglichkeiten wesentlich flexibler zu gestalten und darüber hinaus wird Energie eingespart.
FORUM	Anschaffung von LED Scheinwerfer	160.000 €	32.000 €	Insbesondere im Hinblick auf die enorme Reduzierung des Stromverbrauchs -pro Scheinwerfer ca. 80%- sowie der immensen Reduzierung des Arbeitsaufwandes beim Farbfilterwechsel, ist eine Erneuerung der Scheinwerfer unabdingbar. Ferner wird dadurch angestrebt, den bisherigen Scheinwerferbestand zu reduzieren
Kulturbüro	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	1.000 €	200 €	Anschaffungen zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs
Bibliothek	Beschaffung Laptops	1.000 €	333 €	Durchführung des TOMMI-Kindersoftwarepreises: Die vorhandenen Geräte erreichen das Ende ihrer Lebensdauer und laufen nicht mehr zuverlässig.

Investitionsplanung 2019				
Teilbetrieb	Maßnahme	Ausgabe+ Einnahme-	Abschreibung	Erläuterung
Bibliothek	Neugestaltung Eingangsbereich	50.000 €	6.250 €	Im Zuge der Schließung der Hauptstelle aufgrund der Erneuerung des Bodenbelags, soll der Eingangsbereich im Rahmen des „Dritter Ort“-Konzepts neu gestaltet werden. Zum Projektumfang gehören neben neuen Regalen auch Umbauten am vorhandenen Regalbestand, zusätzliche Sitzmöbel und die Möglichkeit einer Tabletausleihe. Die Mittel werden nur vorbehaltlich der Bewilligung von Fördermitteln (80 %) bereitgestellt.
Bibliothek	Landesförderung Neugestaltung Eingangsbereich	-40.000 €	-5.000 €	80 %-ige Förderung der o. g. Maßnahme.
Museum	Parkanlage Schloss Morsbroich: Umgestaltung zum Ort sozialer und kultureller Begegnung. Wiederherstellung der historischen Sichtbeziehungen zwischen Landschaftspark und innerer Schlossanlage in denkmalgerechten Zustand	100.000 €	5.000 €	Die Mittel werden nur vorbehaltlich der Bewilligung im Rahmen der Fördermaßnahme des Bundes "Sanierung kommunaler Einrichtungen 2018" bereitgestellt. Die Umsetzung der vorgesehenen Maßnahmen würde in den Folgejahren zu Belastungen des Erfolgsplans führen (Abschreibungen und erhöhte Unterhaltungskosten).
Museum	Bundeszulassung für die Parkanlage Schloss Morsbroich (s. o.)	-90.000 €	-4.500 €	90 %-ige Förderung der o. g. Maßnahme.
Museum	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	5.000 €	1.000 €	Anschaffungen zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs
Museum	Ersatzbeschaffung Registrierkasse incl. Kartendrucker	5.000 €	833 €	Die aktuelle Kasse ist bereits älter als 15 Jahre. Bei der zuletzt notwendigen Reparatur war es extrem schwierig, entsprechende Ersatzteile zu bekommen, so dass eine Ersatzbeschaffung dringend erforderlich ist.
Museum	Ersatzbeschaffung Mobiliar Gartensaal	5.000 €	417 €	Fortführung der in Vorjahren begonnenen Maßnahmen: Rechteckige Klappische und Erneuerung der Podeste
VHS	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	3.000 €	600 €	Anschaffungen zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs
VHS	Erneuerung defekter Medien	2.500 €	2.500 €	Anschaffungen zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs

Investitionsplanung 2019				
Teilbetrieb	Maßnahme	Ausgabe+/ Einnahme-	Abschreibung	Erläuterung
VHS	Anschaffung einer mobilen digitalen Tafel für VHS Elbestraße	10.000 €	1.429 €	In der Außenstelle der VHS in Rheindorf ist ein W-LAN Zugang für die Klassenräume vorhanden. Zur zeitgemäßen Unterrichtsgestaltung soll eine mobile Tafel angeschafft werden. Diese könnte variabel von Lehrenden der Schulabschlusskurse und Lehrenden der Integrationskurse benutzt werden.
VHS	Drei Whiteboards für die Unterrichtsräume der VHS im Forum	2.000 €	2.000 €	Durch den Einsatz der Digitalen Tafeln im Unterricht hat sich herausgestellt, dass die noch vorhandenen Kreidetafeln völlig unpraktisch sind. Durch die parallele Nutzung der Kreidetafeln mit den Digitalen Tafeln werden die Touchscreens der Tafeln sehr schnell verschmutzt. Die Kreide haftet an den Touchscreens. Die Reinigung ist aufwändig. Darüber hinaus sind die in den Unterrichtsräumen vorhandenen Kreidetafeln zum Teil bereits seit langem defekt und müssten ausgetauscht werden
VHS	4 Monitore 65 Zoll für die Unterrichtsräume der VHS in der Musikschule	8.000 €	1.000 €	Der Einsatz von elektronischen Medien im Sprachunterricht ist inzwischen Standard. Der bisherige Einsatz von mobilen Beamern ist störanfällig und personalintensiv. Deshalb soll dort, wo der Einsatz von Smartboards noch nicht sinnvoll ist (fehlendes WLAN), sukzessive auf kostengünstige Großmonitore umgerüstet werden.
VHS	Videoausstattung Onlineangebote	3.000 €	1.000 €	Vor dem Hintergrund der weiter wachsenden Bedeutung von digitalisierten Lernformen soll der Programmbereich "Beruf, Wirtschaft & IT" um Webinare erweitert werden. Es werden bereits Webinare (mit kaufmännischen Fortbildungsthemen) angeboten - in Kooperation mit einem für die VHSen bundesweit zentralen Anbieter. Durch die inzwischen freigegebene VHS-Cloud entsteht zukünftig die Möglichkeit, eigene Angebotsformen zu entwickeln. Für die Umsetzung wird Equipment für Echtzeitvideo und Streaming benötigt.

Investitionsplanung 2019				
Teilbetrieb	Maßnahme	Ausgabe+/ Einnahme-	Abschreibung	Erläuterung
Archiv	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	2.000 €	400 €	Anschaffungen zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs
Archiv	Anschaffung Kompaktanlage	15.000 €	833 €	Anschaffung zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs
Musikschule	Ersatz- und Neuanschaffung von Instrumenten und sonstiger Geschäftsausstattung	20.000 €	4.000 €	Anschaffungen zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs
Büro Betriebsleitung	Unvorhergesehenes für den Gesamtbetrieb	30.000 €	2.500 €	Anschaffungen zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs
	Anschaffungen KSL gesamt:	437.500 €	72.962 €	

Vermögensplan Folgejahre:

Für allgemeine Ersatz- und Neuanschaffungen einschl. der Positionen „Ersatz- und Neuanschaffung von Instrumenten und sonstige Geschäftsausstattung“ sowie „Unvorhergesehenes für den gesamten Betrieb“ wird in den nächsten Jahren jeweils eine Summe von rund 90.000 € veranschlagt werden.

Weitere Maßnahmen für den Vermögensplan sind derzeit noch nicht erkennbar; ob Maßnahmen aufgrund von Sachverständigenprüfungen erforderlich werden, kann nicht prognostiziert werden.

4. Finanzplan

Prognose Geschäftsergebnis

Finanzplan	2018	2019	2020	2021	2022	2023
	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung	Planung
Summe Erträge	5.177.550	5.270.200	5.322.900	5.376.150	5.429.900	5.484.200
Liquide Personalkosten inkl. Pensions- und Beihilfeumlage	8.625.500	8.971.050	9.033.150	9.099.950	9.190.850	9.282.800
Sonstige Kosten	7.509.150	7.561.750	6.811.150	6.823.200	6.849.750	6.882.250
Summe Aufwendungen	16.134.650	16.532.800	15.844.300	15.923.150	16.040.600	16.165.050
Zinsen und Steuern	17.550	17.900	17.900	17.900	17.900	17.900
Auflösung Sonderposten	-97.100	-40.150	-33.750	-30.150	-25.300	-24.750
Ergebnis vor Zuschuss der Kernverwaltung	-10.877.550	-11.240.350	-10.505.550	-10.534.750	-10.603.300	-10.674.000
Brutto-Zuschuss der Kernverwaltung	9.058.500	9.153.300	9.240.700	9.333.000	9.426.300	9.520.600
Handelsrechtliches Ergebnis	-1.819.050	-2.087.050	-1.264.850	-1.201.750	-1.177.000	-1.153.400
./nicht liquide Buchungen	811.200	727.400	230.300	204.200	192.200	185.800
Liquides Ergebnis	-1.104.950	-1.399.800	-1.068.300	-1.027.700	-1.010.100	-992.350
	Prognose 30.06.2017					
Prognose handelsrechtliches Ergebnis	-1.718.600					
Prognose liquides Ergebnis	-1.004.500					
Rücklagenbestand 31.12. *)	5.247.259	3.160.209	1.895.359	693.609	-483.391	-1.636.791

*) Rücklage 31.12.2017 = 6.965.859,43 € (./ Prognose handelsrechtliches Defizit zum 31.12.2018)

Erläuterungen

Der Rücklagenbestand verringert sich jährlich um das handelsrechtliche Ergebnis, welches insbesondere auch die nicht liquiden Abschreibungen und Personalarückstellungen enthält, die seit Gründung der eigenbetriebsähnlichen in der Zuschusszahlung der Kernverwaltung an die KSL nicht enthalten sind.

Die Finanzplanung der Stadt Leverkusen, die aufgrund der Rahmenbedingungen des Haushaltssanierungsplans und den damit verbundenen Restriktionen der Bezirksregierung keinen Spielraum für die Ausweitung der freiwilligen Leistungen erlaubt, sieht bisher auch nach dem Jahr 2019 keine Erhöhung des Zuschusses vor (ausgenommen ist eine 1%ige Anpassung). Anstelle dessen soll -wie auch in den Jahren 2012 bis 2018 ursprünglich geplant- die Kompensation der Kürzung um 1 Mio. € pro Jahr im Wesentlichen durch die Einwerbung von Spenden- und Sponsoringmitteln Dritter erfolgen.

Wie bereits einleitend ausgeführt, kann nach derzeitigen Erkenntnissen für die Jahre 2019 ff. nur noch in einer Größenordnung von rd. 500.000 € mit Spenden- und Sponsoringmitteln gerechnet werden. Insofern ist bei gleichbleibender Bezuschussung durch die Kernverwaltung und Aufrechterhaltung des Angebotsspektrums mit einer weiteren Verschärfung der wirtschaftlichen Situation der KSL zu rechnen.

Würden die Spenden- und Sponsoringmittel in der ursprünglich zugesagten Größenordnung der KSL zur Verfügung gestellt oder der um 1 Mio. € gekürzte Zuschuss wieder entsprechend in der Größenordnung der realen Preisentwicklung erhöht, würde sich die Wirt-

schafts- und Finanzplanung deutlich positiver darstellen und es wäre bei Annahme günstiger Rahmenbedingungen ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis in 2023 ohne gravierende Einschnitte in das Angebotsspektrum der KSL voraussichtlich möglich.

Leider stellt sich die aktuelle Entwicklung jedoch anders dar, so dass der Rücklagenbestand bereits im Laufe des Jahres 2022 aufgebraucht und das Eigenkapital 2024 vollständig aufgezehrt sein werden. Parallel steigt weiterhin zwangsläufig der Bedarf an Kassenkrediten und damit einhergehend die entsprechende Zinsbelastung. Die Risiken einer mittelfristig zu erwartenden geänderten Zinspolitik der Europäischen Zentralbank mit steigenden Zinsen könnten zu erheblichen Mehrbelastungen führen, so dass dann auch vor diesem Hintergrund mit einer Beschleunigung der oben genannten negativen Konsequenzen zu rechnen ist.

Um diese Entwicklung zunächst zu verlangsamen und langfristig aufzuhalten bzw. bestenfalls umzukehren, müssen rechtzeitig die notwendigen politischen Beschlüsse gefasst werden. Wünschenswert und anzustreben ist selbstverständlich eine nachhaltig veränderte Finanzierungsstruktur mit einer auskömmlichen Bezuschussung und/oder eine erhebliche Steigerung der Spenden- und Sponsoringmittel. Sollte dies nicht umsetzbar sein, müssten alternativ zur Sicherung der Handlungsfähigkeit der KSL rechtzeitig Entscheidungen getroffen werden, die sich möglicherweise unmittelbar auf das Angebotsspektrum der KSL auswirken könnten.

Sollten die mittelfristig erwarteten Annahmen im Wesentlichen eintreten, ist die finanzielle Problematik nach derzeitigen Erkenntnissen nicht mehr allein durch Ertragssteigerungen und Aufwandsreduzierungen in den Teilbetrieben der KSL lösbar. Die damit verbundenen Maßnahmen werden natürlich weiterhin -wie bereits in der Vergangenheit und auch aktuell mit dem Wirtschaftsplan 2019 praktiziert- im Rahmen des Möglichen umgesetzt.

Bisher nicht bekannte Faktoren können darüber hinaus dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage und die Entwicklung der Teilbetriebe sowie der KSL insgesamt wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen.

Die Haushaltssatzung 2019 der Stadt Leverkusen und die damit korrespondierende Wirtschafts- und Finanzplanung der KSL sieht eine inflationsbegründete Anpassung des städtischen Zuschusses in Höhe von +1,00 % für 2019 (= 8,81 Mio. €) und jeweils +1,00 % ab 2020 ff. vor.

Bei den **Erträgen** sind generelle Einnahmeverbesserungen von 1,00 % eingeplant.

Bei den **Aufwendungen** sind die Einsparungen der Personalkosten für die bis 2023 bekannten Stelleneinsparungen ebenso eingearbeitet.

Die Personalkosten für die Beschäftigten wurden für 2019 an die bereits beschlossenen Tarifierhöhungen angepasst und für die Folgejahre Steigerungsraten von jährlich 1,00 % angenommen. Die beschriebenen Annahmen zur Entwicklung der Personalkosten entsprechen der Kalkulation der Stadtverwaltung und den Orientierungsdaten des Landes NRW vom 02.08.2018 für den Zeitraum 2019 bis 2022 (siehe auch Ausführungen zu den Personalkosten ab Seite 8).

Der Betriebsausschuss der KulturStadtLev hat das für die Jahre 2015 bis 2019 erstellte Weißbuch III für die KSL-eigenen Gebäude und Anlagen am 04.11.2014 zur Kenntnis ge-

nommen. Durch das an der Erstellung beteiligte Architekturbüro wurde grundsätzlich festgestellt, dass sich alle Gebäude in einem guten Unterhaltungszustand befinden und größere substanzgefährdende Schäden in keinem der untersuchten Gebäude festgestellt worden sind.

Aufgrund der weiterhin schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen wird es auch in den kommenden Jahren nicht möglich sein, alle mit dem Weißbuch erfassten Instandhaltungsmaßnahmen bis 2019 umzusetzen. Der Fokus wird - wie in den Vorjahren - vor allem auf sicherheitsrelevante und werterhaltende Maßnahmen gerichtet.

Für die Jahre 2020 bis 2023 werden zunächst jeweils pauschal 450.000 € für die Instandhaltung und Wartung der Gebäude und technischen Anlagen eingeplant. Mit der Aufstellung der jeweiligen Wirtschaftspläne wird in der Folge dann von Jahr zu Jahr im Hinblick auf die finanziellen Möglichkeiten entschieden, welche Maßnahmen umgesetzt werden können.

Für die gesetzlichen und vertraglichen Kosten sowie für die Verwaltungskosten wurden jährlich 1,00%ige Steigerungen eingeplant.

5. Erläuterungen zum Stellenplan

a) Beschäftigte

In der KSL werden zum Jahresende 2018 voraussichtlich 138 Beschäftigte (inklusive zwei Auszubildende in der Stadtbibliothek und einer Auszubildenden im Stadtarchiv) aktiv auf den 127 Planstellen (109,5 vollzeitverrechnet zzgl. 3,51 überplanmäßig) des Stellenplanes 2018 beschäftigt sein.

Mit dem Stellenplan für die Beschäftigten ergeben sich 2019 folgende Veränderungen:

➤	Büro Betriebsleitung	- 1,00 vollzeitverrechnete Stellen
➤	Volkshochschule	+ 1,32 vollzeitverrechnete Stellen
➤	FORUM	+ 1,00 vollzeitverrechnete Stellen
	Mehr	+ 1,32 vollzeitverrechnete Stellen

Die 1,00 vollzeitverrechnete Handwerker-Stelle vom Büro Betriebsleitung wird stellenplan- und kostenneutral zum Teilbetrieb FORUM verschoben.

Die zusätzlichen 1,32 Stellen in der Volkshochschule wurden mit insgesamt 3 Lehrkräften im Bereich der Schulabschlüsse besetzt. Aufgrund der weiterhin hohen Nachfrage in diesem Bereich und einer veränderten Förderkulisse ist die Personalmaßnahme nahezu kostenneutral.

Die überplanmäßigen Stellen reduzieren sich um 0,05 vollzeitverrechnete Stellen von 3,56 auf 3,51.

Es verbleiben danach 129 Beschäftigten-Stellen (110,8 vollzeitverrechnet). In ihrem Gründungsjahr hatte die KSL noch 170 Stellen (150,7 vollzeitverrechnet); insofern wurden bisher insgesamt 41 Stellen (39,9 vollzeitverrechnet) eingespart. In den Folgejahren wird voraussichtlich weiterer Stellenabbau erfolgen; es sind derzeit 7 vollzeitverrechnete Stellen mit einem kw-Vermerk versehen (Vorjahr 8; Anrechnung eines kw-Vermerks E7 Teilbe-

trieb FORUM für Einsparung Beamtenstelle Stadtarchiv). Diese Stellen können, solange sie besetzt sind, nicht zu Einsparungen führen.

b) nachrichtlich: Beamtinnen und Beamte

2019 werden in der KSL 19 Beamtinnen und Beamte aktiv auf 19 Planstellen (16 vollzeitverrechnet zzgl. 1,0 überplanmäßig) beschäftigt sein. Eine Beamtenstelle wurde im Stadtarchiv eingespart. Die Beamtinnen und Beamten werden im Stellenplan 2019 der Kernverwaltung mit folgenden Besoldungsgruppen geführt werden:

2019	Stellen	2018	Stellen
A 15/16	1	A 15/16	1
A 14	1	A 14	1
A 13 g.D.	1	A 13 g.D.	1
A 12	1	A 12	1
A 11	7 (5,5 vollzeitverrechnet)	A 11	7 (5,5 vollzeitverrechnet)
A 9/A 10	2 (1,5 vollzeitverrechnet)	A 9/A 10	2 (1,5 vollzeitverrechnet)
A 9 m.D.	3 (2,5 vollzeitverrechnet)	A 9 m.D.	3
A 8	2 (1,5 vollzeitverrechnet)	A 8	3 (2,0 vollzeitverrechnet)
A 7	1	A 7	1
Gesamt	19 (16 vollzeitverrechnet)		20 (17 vollzeitverrechnet)

6. Stellenübersicht der KulturStadtLev

Entgeltgruppe	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	Stellenplanvermerke 2019	Bes./Verg./Lohn-Gruppe	Anzahl Stellen	Stellen (vollzeitverrechnet)	tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2018 vollzeitverrechnet
2019				2018			
AT	1	1,00		AT	1	1,00	0,00
15Ü	0	0,00		15Ü	0	0,00	0,00
15	1	1,00		15	1	1,00	1,00
14	3	3,00		14	3	3,00	3,00
13	8	7,00		13	8	7,00	6,63
12	5	5,00		12	5	5,00	5,00
11	7	5,82		11	5	4,50	4,44
10	4	3,77		10	5	4,77	3,77
9c	2	2,00	1,00 kw	9c	2	2,00	2,00
9b	36	30,49		9b	35	29,49	28,12
9a	0	0,00		9a	0	0,00	0
8	7	7,00		8	6	6,00	6,90
7	20	19,50	5,00 kw	7	21	20,50	18,54
6	7	6,00		6	7	6,00	5,27
5	18	14,30	1,00 kw	5	18	14,30	12,24
4	2	1,50		4	2	1,50	1,50
3	5	1,77		3	5	1,77	1,43
2Ü	0	0,00		2Ü	0	0,00	0,00
2	3	1,62		2	3	1,62	0,50
1	0	0,00		1	0	0,00	0,00
Summe	129	110,77		Summe	127	109,45	100,34
nachrichtlich Beamte	19	16,00	1,00 kw		20	17,00	16,78
Gesamt	148	126,77			147	126,45	117,12